

**Arbeitsunterlagen zum
68. Ordentlichen Verbandstag
des
Handball-Verbandes Berlin e.V.**



Datum: Montag, 15.06.2026

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Coubertin-Saal des Landessportbundes Berlin e.V.
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	4
Jahresberichte des Präsidiums, aller Organe und Ausschüsse	5
Jahresbericht des Präsidenten.....	6
Jahresbericht des Vizepräsidenten Spieltechnik.....	9
Jahresbericht Vizepräsident Leistungssport.....	10
Jahresbericht des Vizepräsidenten Recht.....	13
Jahresbericht des Vizepräsidenten Jugend & Entwicklung.....	14
Jahresbericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben.....	20
Jahresbericht der Geschäftsstelle	22
Jahresbericht des komm. Schiedsrichterwartes.....	25
Jahresbericht des Ehrungsausschusses.....	26
Jahresbericht des Verbandssportgerichtes	28
Jahresbericht des Verbandsgerichtes	29
Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer	30
Jahresbericht der Vizepräsidentin Finanzen	31
Jahresbericht des Finanzausschusses	34
Jahresbericht der Kassenprüfer	36
Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2025	37
Bestätigungen	39
Bestätigungen Schiedsrichterausschuss.....	40
Bestätigungen Jugendausschuss.....	40
Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen	41
Antrag 1: Anpassung der Ehrungsordnung	42
Anträge auf Beiträge, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltes 2026	43
Antrag 2: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben.....	44
Antrag 3: Antrag auf Genehmigung des Haushaltes 2026.....	45
Sonstige Anträge	46
Antrag 4: Abschaffung D-Jugend Vollqualifikation und Staffeleinteilung anhand der Punktetabellen und ggf. einer Qualifikationsrunde	47
Antrag 5: Stärkung des Spielbetriebs der Alten Herren Ü32/Ü40	48
Antrag 6: Änderung der Auf- und Abstiegsregeln in den unteren Erwachsenenligen der Männer	50
Antrag 7: Anpassung der Staffeleinteilung in den Erwachsenenligen der Frauen	51
Antrag 8: Der Terminplan und die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb des HVB werden vom Verbandstag beschlossen	52

Antrag 9: Anpassung des Spielplangerüsts in der E-Jugend	53
Antrag 10: Änderung der den Vereinen am 23.05.2026 mitgeteilten Änderungen im Bereich der Lizenzverlängerung für Lizenzinhaber C-/B-Lizenz.....	54
Anlagen.....	58
Übersicht aller HVB-Mitarbeiter.....	59

Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung
2. Bestimmung des Versammlungsleiters und des Protokollführers sowie bis zu zwei Personen zur Unterstützung des Protokollführers
3. Gedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ehrungen
6. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Teilnehmer/Innen, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
7. Jahresberichte des Präsidenten, aller Organe und Ausschüsse
8. Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Bestätigungen
11. Anträge und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen
12. Festsetzen von Beiträgen, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltsplans 2026
13. Sonstige Anträge
14. Hinweise und Anregungen der Vereine und Organe
15. Verschiedenes und Schlussworte

Jahresberichte des Präsidiums, aller Organe und Ausschüsse

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsvertreter und Partner des Berliner Handballs,

der Berliner Handball, seine Vereine und der HVB, können erneut auf ereignisreiche 12 Monate zurückblicken.

Zum 01.01.2026 wurden wieder die alljährlichen Mitgliederzahlen durch den Landessportbund Berlin erhoben.

Mit großem Stolz können wir verkünden, dass wir nach den Rekordzahlen zum 01.01.2025 erneut unsere Mitgliederzahlen steigern konnten.

Mit nun 14.359 Handballer/innen konnten wir die Vorjahreszahl nochmal um 486 Mitglieder steigern.

Vor der Wiedervereinigung hatten wir einen Mitgliederbestand von um die 10.000.

Erfreulich ist auch, dass diese Entwicklung weiterhin von fast allen Vereinen mit Zuwächsen getragen wird. Mitgliederrückgänge sind weiterhin die absolute Ausnahme oder erklärbar.

Allein in den letzten 3 Jahren haben wir einen Zuwachs von rund 2.500 Mitgliedern verzeichnen können, was einen Anstieg von 20% bedeutet.

Ein großes Dankeschön an unsere Vereine, die trotz aller Widrigkeiten, die Kinder mit großem Engagement für den Handballsport begeistern. Dies ist eine große Leistung, da es in Berlin viele kaputte und/oder gesperrte Sporthallen gibt.

Einen Teil zu dieser großartigen Entwicklung der Mitgliederzahlen tragen auch die Mitarbeitenden auf der HVB-Geschäftsstelle bei, die sich um die Mitgliederentwicklung und den Vereinsservice kümmern, um durch vielfältige Angebote insbesondere Kinder für den Handball zu gewinnen.

Hierzu gehören wie in jedem Jahr viele Angebote für Vereine und Schulen. Dies sind weiterhin das vom LSB finanzierte Programm „Schule/Verband“, aber auch unsere Grundschulaktionstage, Talentiaden, B&O-Grundschulliga, Mini-EM, Mini-WM, Kita-Aktionen, Aktionen gemeinsam mit den Füchsen wie Tag des Handballs, BSR-Nachfuchsturnier, Einladungen von Vereinen und Schulen zu Füchse-Heimspielen und, und, und

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und viele ehrenamtliche HelferInnen nutzen die Veranstaltungen immer wieder, um mit riesigem Engagement und viel Herzblut ein Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen, das den Handball in der Stadt populärer macht und am Ende des Tages viele Kinder in die Handballvereine bringt.

Der Deutsche Handballbund befindet sich noch immer inmitten des „Jahrzehnt des Handballs“ und die nächsten Welt- oder Europameisterschaften stehen vor der Tür. So hoffen wir natürlich, dass bei der Männer-WM 2029, die gemeinsam mit Frankreich ausgetragen wird, auch Berlin wieder ein Standort sein wird.

Die große Freude am Handball hat sich erneut bei den diesjährigen Pokal-Endspielen der Jugend gezeigt. Neben großartigen Handballspielen konnten wir auch wieder einen großen Zuschauerzuspruch registrieren.

Bei Berichtsabfassung stand das Pokal-Final4 der Erwachsenen noch aus.

Positives gibt es weiterhin von unseren Nachwuchs-Leistungssportvereinen zu berichten.

Die weibliche A- und B-Jugend des Berliner TSC wurden erstmalig DHB-Pokalsieger.

Nach dem sensationellen Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 2022 und der Deutschen Vize-Meisterschaft im Jahr 2023 sind diese Erfolge weiterhin Bestätigung der guten Arbeit aller Beteiligten. An dieser Stelle darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass aufgrund des weiterhin fehlenden Internats für die Mädchen, diese Erfolge nur mit Berliner Mädchen erzielt werden. Dies ist aufgrund der Größe unseres Landesverbandes nicht selbstverständlich. Die großen Handball-Landesverbände haben auf Grund Ihrer Mitgliederzahlen ein Vielfaches an Talenten zur Auswahl.

Ein besonderer Dank geht unserem Landestrainer Christian Fitzek und seinen Trainerstab, aber auch an die Berliner Vereine, die den Mädchen bereits ab der F-Jugend die Grundlagen des Handballspielens beibringen.

Die Jungs der mB-Jugend der Füchse Berlin konnten in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft gewinnen. Sie spielten eine großartige Saison, in der sie ungeschlagen blieben und waren im Finale gegen den THW Kiel die deutlich bessere Mannschaft.

Die außergewöhnlich gute Arbeit an den Berliner Eliteschulen des Sports wurde dieses Jahr wieder beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia bestätigt.

Die Mädchen konnten in beiden Wettkampfklassen den Titel gewinnen. Auch die Jungs konnten einen Titel gewinnen.

Viele andere Berliner Vereine haben mit ihren Nachwuchsteams um die Qualifikation für die Jugend-Bundesliga Regionalliga Ostsee-Spree gekämpft und dann in der Saison 25/26 starke Leistungen gezeigt.

Erstmalig haben jeweils Berliner Teams alle Regionaliga-Meisterschaften in den 6 Altersklassen (männl. und weibl. A-bis C-Jugend) gewonnen. Das gab es noch nie !

Drücken wir allen Mannschaften kräftig die Daumen, dass sie in den Qualifikationsspielen zur Saison 26/27 ähnlich erfolgreich sind und den Sprung in die überregionalen Spielklassen schaffen.

Die Profis der Füchse Berlin haben vor einen Wochen nach 11 Jahren wieder einmal den DHB-Pokal gewonnen. Mitte Juni kommt dann auch noch das Final4 der Champions League in Köln. Auch hier ist ein erstmaliger Erfolg von Gidsel & Co. nicht ausgeschlossen.

Handball-Berlin drückt ganz fest die Daumen !!!

Die Spreefüchse spielen eine tolle Rückrunde und stehen vor dem direkten Aufstieg in die 1. Bundesliga oder zumindest vor den Relegationsspielen um den Aufstieg. Auch hier drücken wir die Daumen.

Trotz der genannten Erfolge gibt es aber auch den „Berliner Alltag“. Da ist es weiterhin nicht immer leicht für die Vereine. Marode Hallen, kurzfristige Hallenschließungen, teilweise schwierige Kommunikation mit den Sportämtern, zu wenige Trainingszeiten, zu wenige Schiedsrichter und, und, und ...

Dies sind Dinge, mit denen die Vereine tagtäglich zu kämpfen haben. Dies macht ihnen ihr ehrenamtliches Engagement nicht leichter. Umso größer mein Dank an die Ehrenamtlichen und Übungsleiter in den Vereinen, dass ihr euch hiervon nicht beeinträchtigen lasst und trotzdem vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gebt, den besten Sport der Welt auszuüben.

Wie in jedem Jahr appelliere ich an alle Vereine weiterhin die HVB-Angebote, insbesondere zur Mitgliedergewinnung, zu nutzen, um Kinder für den Handball zu gewinnen.

Leider wird die grundsätzlich gute Zusammenarbeit in der Regionalliga Ostsee-Spree weiterhin durch „Störfeuer“ aus Mecklenburg-Vorpommern getrübt. Leider versucht man hier weiterhin die Berliner Vereine, die keine Erlaubnis zur Haftmittelnutzung erhalten aus der Regionalliga zu drängen.

Ich bin weiterhin in regelmäßigen Runden mit dem Landessportbund Berlin, der Senatsverwaltung und allen Berliner Sportämtern im Austausch, um von weiteren Berliner Sportämtern eine Erlaubnis zur Nutzung von Haftmitteln zu erhalten.

Abschließend bitte ich Euch alle, sich auch weiterhin tatkräftig für den Handball in Berlin zu engagieren.

Zu guter Letzt gilt mein Dank all den Ehrenamtlichen, die sich in ihren Vereinen und/oder beim Handball-Verband Berlin auch in den letzten zwölf Monaten erneut unermüdlich in ihrer Freizeit für den Berliner Handball eingesetzt haben.

Auch in diesem Jahr bedankt sich das Präsidium des Handball-Verbandes Berlin ganz herzlich für die finanziellen Unterstützungsleistungen durch den Landesportbund Berlin und die Treue der Partner und Sponsoren.

Gedankt sei an dieser Stelle aber auch der Senatsverwaltung, dem Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin, den Berliner Eliteschulen mit dem Schul- und Leistungszentrum Berlin (SLZB) und der Sportschule im Olympiapark - Poelchau-Schule und den Partnern des Handball-Verbandes Berlin für ihre Unterstützung im Interesse des Berliner Handballs. Ohne die immer wohlwollende Unterstützung unserer Anliegen bei allen Genannten, wäre vieles nicht möglich.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern/-innen der HVB-Geschäftsstelle und meinen Präsidiumsmitgliedern für ihre Unterstützung und jedem Einzelnen –je nach Zeitbudget- für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Berliner Handballs.

Thomas Ludewig
Präsident

Jahresbericht des Vizepräsidenten Spieltechnik

Der Bericht lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Jahresbericht Vizepräsident Leistungssport

Liebe Vereine, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die Entwicklung des Handballsports – insbesondere im Nachwuchsleistungssport – hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Dynamik entfaltet. Bundesweit entstehen neue Leistungszentren, wodurch die Dichte an Talenten kontinuierlich steigt. Gleichzeitig hat die mediale Aufmerksamkeit für den Nachwuchsleistungssport deutlich zugenommen. Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür waren die beiden Finalspiele um die Deutsche A-Jugend-Meisterschaft in Kiel und Magdeburg, die gemeinsam fast 10.000 Zuschauer verfolgten.

Auch die im Juni stattfindenden Spiele um die EHF Youth Club Trophy im Rahmen des TruckScout24 EHF FINAL4 werden dem internationalen Nachwuchsleistungssport neue Impulse verleihen. All diese Entwicklungen wären ohne die engagierte Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen nicht möglich. Dafür möchte ich mich bei allen Verantwortlichen, Trainerinnen und Trainern sowie Ehrenamtlichen herzlich bedanken.

Handball-Europameisterschaft 2026

Die junge deutsche Nationalmannschaft startete mit den Vorschusslorbeeren der olympischen Silbermedaille in das Turnier. Wie eng bei einer Europameisterschaft Erfolg und Enttäuschung beieinanderliegen, zeigte sich bereits in der anspruchsvollen Vorrundengruppe mit Serbien, Österreich und Spanien.

Nach dem souveränen Auftaktsieg gegen Österreich herrschte große Euphorie, ehe die Niederlage gegen Serbien das vorzeitige Vorrunden-Aus drohen ließ. Durch den überzeugenden Erfolg gegen Spanien und die gleichzeitige Niederlage Serbiens gegen Österreich zog Deutschland dennoch mit zwei Pluspunkten in die Hauptrunde ein.

Dort spielte sich die Mannschaft in einen beeindruckenden Lauf und bezwang Portugal, Norwegen und Frankreich. Lediglich dem wohl derzeit stärksten Team der Welt – Dänemark – musste man sich im dänischen Herning vor über 15.000 Zuschauern geschlagen geben. Trotz dieser Niederlage qualifizierte sich Deutschland für das Halbfinale und besiegte dort Kroatien, bevor es – wie bereits bei den Olympischen Spielen in Paris – erneut zum Finalduell mit Dänemark kam.

Am Ende erwiesen sich die Dänen um den überragenden „Berliner“ Matthias Gidsel erneut als zu stark. Dennoch stellt die Silbermedaille für das jüngste Team des Turniers einen herausragenden Erfolg dar. Mit Matthias Gidsel und Nils Lichtlein standen zudem zwei Berliner Spieler im Finale – ein Umstand, der mich persönlich besonders stolz macht.

Nachwuchsleistungssport in Berlin

Das Sichtungssystem des HVB sowie die hervorragende Arbeit der Vereine und insbesondere der Sportschulen haben erneut zu starken Ergebnissen geführt. Mit insgesamt fünf NK2- sowie acht NK1-Spielerinnen und Spielern nimmt Berlin im bundesweiten Vergleich weiterhin einen Spitzenplatz ein.

Weiblicher Nachwuchs

Im weiblichen Nachwuchsleistungssport konnten die Erfolge der vergangenen Jahre bestätigt werden, auch wenn einige Rückschläge verkraftet werden mussten.

Die B-Jugend des Berliner TSC, die überwiegend aus Sportschülerinnen besteht, verpasste die Meisterrunde nur knapp. Mit dem Sieg beim Final Four der Pokalrunde sowie dem Gewinn des DHB-Pokals konnte sich die Mannschaft dennoch für eine starke Saison belohnen.

Ähnlich verlief die Spielzeit der A-Jugend des Berliner TSC in der Bundesliga. Nach dem äußerst knappen Verpassen der Meisterrunde erreichte das Team das Pokalfinale und gewann dieses souverän. Damit konnte erstmals der DHB-Pokal der weiblichen A-Jugend nach Berlin geholt werden.

Männlicher Nachwuchs

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2026 erreichte die A-Jugend der Füchse Berlin das Halbfinale, musste sich dort jedoch nach zwei engen Spielen dem THW Kiel geschlagen geben.

Die B-Jugend der Füchse Berlin steht hingegen im Finale um die Deutsche Meisterschaft – ebenfalls gegen den THW Kiel. Das erste Finalspiel in Berlin endete mit einem Unentschieden, sodass die Entscheidung im Rückspiel fallen musste. In diesem Spiel setzten sich die Berliner Jungs um Anian Eckhardt, durch einen souveränen Sieg mit 36-31, die Krone mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft auf.

Ein besonderes Highlight auf internationaler Ebene war im März das Qualifikationsturnier der EHF Youth Club Trophy im kroatischen Poreč. Ich hatte die Gelegenheit, die A-Jugend vor Ort zu begleiten, und die Mannschaft präsentierte sich dort in herausragender Form. Sowohl im Halbfinale gegen den HC Zagreb (Kroatien) als auch im Finale gegen den HC Eurofarm Pelister (Nordmazedonien) gelangen souveräne Siege. Damit qualifizierten sich die Füchse Berlin für die EHF Youth Club Trophy am 13. und 14. Juni 2026.

Auch wenn es inzwischen beinahe selbstverständlich erscheint, ist es alles andere als gewöhnlich: Die Füchse Berlin wurden erneut mit dem HBL-Jugendzertifikat mit Stern ausgezeichnet. Dieser Erfolg wäre ohne die großartige Unterstützung zahlreicher Förderer sowie das Engagement vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich.

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Die beiden Eliteschulen des Sports – das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin sowie die Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule – nahmen erneut sehr erfolgreich am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

In den Wettbewerben weiblich WK III, weiblich WK IV sowie männlich WK III konnten die Berliner Schulmannschaften die Deutsche Meisterschaft gewinnen.

Die Jeanne-Barez-Schule, die erstmals am Bundesfinale teilnahm, erreichte einen respektablen 15. Platz.

Deutschland-Cup 2025 – männlich (Kassel)

Die Berliner Auswahl startete in einer äußerst schweren Gruppe mit einer knappen Niederlage gegen den späteren Deutschland-Cup-Sieger Schleswig-Holstein. Durch die anschließenden Siege gegen Brandenburg und Hessen gelang jedoch souverän die Qualifikation für die Platzierungsspiele um die Plätze 1 bis 8.

Das Viertelfinale gegen Baden-Württemberg entwickelte sich zu einem echten Krimi, der äußerst unglücklich mit 31:33 verloren ging, das anschließende Spiel gegen die Hausherren aus Niedersachsen konnte zwar gewonnen werden, aber im Spiel um Platz 5 war die Berliner Mannschaft personell stark angeschlagen und unterlag dem HV Niederrhein mit 24:29. Am Ende stand dennoch ein sehr guter 6. Platz.

Deutschland-Cup 2025 – weiblich (Hannover)

Die Berliner Mädchen starteten furios in das Turnier und besiegten Bayern knapp mit 23:22 sowie Brandenburg deutlich mit 17:11. Damit war der Einzug ins Viertelfinale gesichert.

Im weiteren Turnierverlauf musste man sich jedoch sowohl dem späteren Finalisten Schleswig-Holstein als auch dem HV Hamburg jeweils knapp geschlagen geben. Am Ende belegte die Berliner Auswahl den 8. Platz.

Im bundesweiten Vergleich der Wettkampfergebnisse der letzten 3 Jahre beim Deutschland-Cup, liegen sowohl die männlichen als auch die weiblichen Berliner Auswahlmannschaften auf Rang 3 – ein herausragendes Ergebnis angesichts der deutlich größeren Mitgliederzahlen vieler Flächenverbände.

Breitensport

Der HVB konnte seine Mannschaftszahlen in den vergangenen zwei Jahren dank der hervorragenden Vereinsarbeit deutlich steigern.

Hierzu beigetragen haben unter anderem die HVB-Talentiade der E-Jugend in Zusammenarbeit mit der Berliner Sparkasse sowie die mehr als 40 Schulsportturniere im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“.

Darüber hinaus konnten mit der B&O-Grundschulliga und den Grundschulaktionstagen zahlreiche Kinder neu für den Handballsport begeistert werden.

Ein besonderer Dank gilt hierbei den Vereinen sowie den vielen ehrenamtlichen Betreuerinnen, Betreuern, Trainerinnen und Trainern, die diese Veranstaltungen mit großem Engagement begleitet haben.

Lehrwesen

Neben zahlreichen Fortbildungen für Zeitnehmerinnen und Zeitnehmer, Sekretärinnen und Sekretäre sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter konnte im Herbst 2025 erfolgreich ein C-Lizenz-Kompaktlehrgang mit über 50 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Im März 2026 war zudem der DHB-Bundesjugendtrainer Jochen Beppler mit zwei spannenden Fortbildungsveranstaltungen in Berlin zu Gast.

Auch in den kommenden Monaten stehen weitere attraktive Angebote bevor – darunter ein weiterer C-Lizenz-Lehrgang, ein Kinderhandball-Modul sowie drei interessante Fortbildungsangebote im Sommer.

Alle Veranstaltungen im Bereich Lehrwesen sind in NuLiga sowie auf der Internetseite des HVB zu finden

Bob Hanning

Vizepräsident Leistungssport

Jahresbericht des Vizepräsidenten Recht

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Vorkommnisse, die mein Tätigwerden erfordert hätten.

Juristisch zu begleiten waren wieder mehrere Verträge, die das Präsidium für den Verband geschlossen hat, gemeinsam mit dem Präsidenten zu unterzeichnen, um deren Rechtswirksamkeit herzustellen, wie das von unserer Satzung geregelt ist.

Ich möchte mich auch wieder beim Vizepräsidenten für besondere Aufgaben für die ständige gute und enge Zusammenarbeit bedanken.

Dr. Hans-Joachim Wolf
Vizepräsident Recht

Jahresbericht des Vizepräsidenten Jugend & Entwicklung

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Handball-Vereine und Spielgemeinschaften, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Handball-Jugend,

ich freue mich, dem diesjährigen Verbandstag meinen Bericht für das zurückliegende Jahr vorlegen zu dürfen.

Wenn ich auf die vergangenen Monate blicke, sehe ich vor allem eines: Kontinuität auf hohem Niveau – getragen von eurem unermüdlichen Engagement vor Ort. Die Entwicklung unserer Mitglieder- und Mannschaftszahlen bleibt erfreulich und insbesondere im Kinder- und Jugendbereich weiterhin positiv. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck eurer täglichen Arbeit in den Hallen dieser Stadt.

Dafür möchte ich euch ausdrücklich danken.

Denn wir wissen: Kinder und Jugendliche bleiben dem Handball nicht wegen Strukturen oder Konzepten treu – sie bleiben, weil sie sich wohlfühlen, Gemeinschaft erleben und Spaß an unserer Sportart haben. Genau dafür sorgt ihr – als Trainerinnen und Trainer, als Betreuerinnen und Betreuer, als Engagierte in den Vereinen.

Als Verband verstehen wir uns weiterhin als Partner dieser Arbeit. Unsere Programme im Schul- und Kinderhandball, unsere Maßnahmen zur Engagementförderung sowie die Weiterentwicklung bestehender Formate verfolgen dabei ein klares Ziel: möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zum Handball zu ermöglichen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für Engagement attraktiv zu gestalten.

Dabei bleibt für mich ein zentraler Punkt bestehen: Wir müssen junge Menschen nicht nur erreichen, sondern sie auch einbinden. Wer die Zukunft gestalten will, muss sie beteiligen. Das gilt für unsere Angebote genauso wie für unsere Gremienarbeit.

Ich freue mich daher sehr, dass unser Jugendausschuss wieder vollständig besetzt ist:

Neben unseren beiden Jugendsprechern Emily Ludewig und Felix Schütze sind Gideon Metzger als stellvertretender Vorsitzender sowie Johnny Nguyen als Referent für Kinderhandball neu im Boot. Daneben komplettierten Eberhard Altmann (ebenfalls stellvertretender Vorsitzender), Cederic Haß (Referent für überfachliche Jugendarbeit) und Frauke Kusche (Referentin für Schulhandball) den Jugendausschuss.

Sie alle bringen wertvolle Perspektiven ein, stellen berechnete Fragen und helfen uns dabei, als Organisation lernfähig zu bleiben. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Ebenso bedanke ich mich bei Niels Partey, der leider nicht weiter zur Verfügung stand, in seiner Zeit bei uns jedoch viele wertvolle Impulse gesetzt hat.

Trotz dieser positiven Entwicklung stehen wir – wie viele andere Bereiche des organisierten Sports – weiterhin vor der Herausforderung, ausreichend Menschen für ein dauerhaftes Engagement zu gewinnen. Auch hier gilt es, bestehende Strukturen zu hinterfragen und neue Wege zu gehen, ohne dabei die notwendige Verlässlichkeit unserer Arbeit aus dem Blick zu verlieren.

Ein Thema, das mich in diesem Zusammenhang zunehmend beschäftigt, ist die nachhaltige Sicherstellung von Verantwortung und Kontinuität im Ehrenamt. Die Praxis zeigt, dass es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche zu gewinnen, die sich kontinuierlich in Verbänden engagieren wollen – übrigens nicht nur im Jugendbereich.

Unsere Gremien und Formate sind an vielen Stellen nach wie vor schlichtweg nicht attraktiv genug.

Gerade deshalb müssen wir weiter daran arbeiten, auch für nachfolgende Generationen attraktive Engagement-Angebote zu schaffen und diese stärker an den Bedürfnissen und Lebensphasen potenziell Engagierter auszurichten.

Ich begrüße daher ausdrücklich die Initiative des Deutschen Handballbundes, den Anteils an weiblichen und jungen Gremienmitgliedern zu erhöhen und künftig alle Gremien „... mit mindestens zwei Geschlechtern sowie mindestens einer Person unter 34 Jahren (zum Zeitpunkt der Wahl) zu besetzen.“

Ich halte diese Zielsetzung für richtig und wichtig.

Gleichzeitig erscheint es mir zu kurz gegriffen, die Umsetzung maßgeblich an einzelne Funktionen – insbesondere die des Vizepräsidenten Jugend – zu knüpfen.

Denn das würde aus meiner Sicht dem Anspruch nicht gerecht, die Organisation insgesamt weiterzuentwickeln. Im Gegenteil besteht die Gefahr, dass Verantwortung für Erneuerung einseitig verlagert wird, anstatt sie gemeinsam zu tragen.

Auch zeigen Erfahrungen aus anderen Verbänden, dass sich Jugendstrukturen unter solchen Rahmenbedingungen eher verselbstständigen können, anstatt integraler Bestandteil der Gesamtorganisation zu bleiben.

Ich bin daher überzeugt, dass nachhaltige Lösungen nur dann gelingen, wenn wir die gesamte Organisation in den Blick nehmen und Veränderungen breit verankern.

Meinen persönlichen Beitrag hierzu möchte ich leisten und die Gelegenheit nutzen, euch frühzeitig über eine Entscheidung zu informieren:

Nach 15 Jahren im Amt des Vizepräsidenten Jugend & Entwicklung werde ich beim Verbandstag im Jahr 2027 nicht erneut für diese Funktion kandidieren.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Die Arbeit für den Berliner Kinder- und Jugendhandball liegt mir weiterhin sehr am Herzen und macht mir große Freude. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass es nach dieser langen Zeit sinnvoll ist, Raum für neue Impulse, Ideen und Persönlichkeiten zu schaffen.

Mir ist wichtig zu betonen, dass ich dem Handball-Verband Berlin auch über das Jahr 2027 hinaus gerne erhalten bleiben möchte – sofern dies von Präsidium und Verbandstag gewünscht ist. In welcher Form dies möglich ist, werden die kommenden Monate und Gespräche zeigen.

Bis dahin gilt mein voller Einsatz weiterhin der gemeinsamen Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhandballs in Berlin. Auch in meiner Funktion als Vorsitzender der Sportjugend Berlin werde ich mich weiterhin für die Belange des Kinder- und Jugendsports einsetzen und die Erfahrungen aus dem Handball aktiv einbringen.

Mein herzlicher Dank gilt abschließend allen, die diese Arbeit möglich machen: den Mitgliedern des Jugendausschusses, dem HVB-Präsidium sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des HVB.

Ebenfalls danke ich unseren Partnern, Freunden und Förderern – namentlich dem Landessportbund und der Sportjugend Berlin – mit deren Unterstützung viele unserer Projekte erst möglich werden.

Und ganz besonders danke ich euch – den vielen Engagierten im Berliner Kinder- und Jugendhandball – für euren täglichen Einsatz euer Engagement.

Ihr seid das Fundament unseres Erfolgs.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und auf alles, was vor uns liegt.

Macht weiter so!
Euer Christian

Angebote des Ressorts Jugend & Entwicklung

Der Handball-Verband Berlin und auch seine Jugend verstehen sich als Dienstleister seiner Mitgliedsvereine. Dazu gestaltet das Ressort „Jugend & Entwicklung“ viele Angebote zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit der Berliner Vereine und Spielgemeinschaften.

Projekt Schule/Verein

Im Rahmen des Projektes „Schule/Verein“ waren wir im vergangenen Jahr bei etwa 65 Berliner Grundschulen zu Besuch und erreichten damit rund 7.500 Kinder.

Für das Projekt werden Vereine in räumlicher Nähe zu Grundschulen angesprochen und Vereinstrainerinnen und -trainer in die Umsetzung eingebunden, um so nahtlose Übergänge in den jeweiligen Verein zu ermöglichen.

Für 2026 laufen bereits die ersten Kooperationen und weitere Schulen haben angefragt. Die HVB-Geschäftsstelle kümmert sich dabei um die Planung der Termine und wird sich rechtzeitig mit den zuständigen Vereinen in Verbindung setzen.

Grundschulaktionstage

Auch die Grundschulaktionstage wurden wieder durchgeführt. Neben vielen kleinen Aktionstagen, die in Zusammenarbeit mit unseren Berliner Vereinen und Spielgemeinschaften veranstaltet werden konnten, gab es auch in diesem Jahr wieder vier zentrale Grundschulaktionstage.

In Kooperation mit dem Deutschen Handballbund und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurden alle Berliner Grundschulen eingeladen, mit ihren Schülerinnen und Schülern den Hanniball-Pass abzulegen und so auch Lust auf aktives Handballspielen im Verein zu bekommen.

Insgesamt waren fast 3.000 Schülerinnen und Schüler dem Aufruf gefolgt und absolvierten die Mitmachparcours, während anwesende Vereinsvertreter und weiteren Multiplikatoren Kontakte zu Mannschaften und Trainingszeiten vermittelten und für sich warben. Auch in diesem Jahr erhielten alle teilnehmenden Klassen den Hanniball-Adventskalender, der viele abwechslungsreiche Handball Überraschung beinhaltet.

B&O Grundschulliga

Gemeinsam mit B&O und den Füchsen Berlin erfreut sich die B&O Grundschulliga auch weiterhin steigender Beliebtheit. Hier haben alle Kinder die Möglichkeit, mit ihrer Schulklasse oder Handball AG erste kleine Wettkampferfahrungen zu sammeln. Außerdem bietet die Veranstaltung neben den Handballspielen weitere Attraktionen an den Spieltagen oder bei der Siegerehrung.

Neben Handballspielen gab es auch viele weitere Attraktionen, die die Kinder begeistern haben. Es wurden Staffelspiele veranstaltet und die Kinder konnten sich mit Profispielern der Füchse Berlin fotografieren lassen. Auch Fuchsi war vor Ort, um den Kindern ein Extra-Highlight zu bieten.

E-Jugend Talentiade der Berliner Sparkassen

Im Bereich der E-Jugend fanden zu Beginn des Jahres wieder unsere Talentiaden als große Highlight-Veranstaltungen für den männlichen und weiblichen Bereich statt.

Über mehrere Monate durch die E-Jugend Koordinatoren sowie Mitarbeiter der HVB-Geschäftsstelle vorbereitet und finanziell unterstützt durch die Berliner Sparkasse, standen Spaß und Vielseitigkeit des Handballs im Vordergrund.

Mit zentraler Abnahme der koordinativen Übungen sowie großer Siegerehrung verbindet die Talentiade handballspezifisches Training mit der Freude am Sport und verfolgt das Ziel, Kinder langfristig für den Handball zu begeistern.

DHB Kinderhandballtrainer*innenausbildung

Die DHB Kinderhandballtrainer*innenausbildung gab es auch in diesem Jahr wieder. Hier konnten wir Mitte Mai im Horst-Korber-Sportzentrum ca. 50 Trainerinnen und Trainer ausbilden und für die Arbeit im Mini, E- und D-Jugend-Bereich vorbereiten. Aufgrund der sehr guten Resonanz soll es im Herbst zudem ein weiteres Angebot geben.

Handballschule

Auch in diesem Jahr fanden wieder mehrere Handballschulen angeboten statt: Insgesamt waren etwa 240 Kinder im Sommer und Herbst 2025 sowie Winter und Ostern 2026 dabei. Auch zu Beginn der Sommerferien ist wieder eine Handballschule für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren geplant. Die Anmeldung dafür läuft bereits, und detaillierte Informationen sind auf all unseren Kanälen zu finden.

Beachhandball

Die Beachhandballturniere der Handballjugend erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. In 2025 gab es diesmal nur ein Turnier für Schulmannschaften. Für diesen Sommer sind hingegen auch wieder Vereinsturniere auf dem Beachhandballplatz am Funkhaus geplant. Insgesamt über 60 Schul- und Jugendmannschaften haben sich bereits gemeldet und werden vom 20.06-23.06. an unseren Beachturnieren teilnehmen.

Jugendspielbetrieb

Der Berliner Meisterschafts- und Pokalspielbetrieb wird im Handball-Verband Berlin durch die Technische Kommission geregelt. Dem Jugendausschuss obliegt hierzu die Einteilung aller gemeldeten Jugendmannschaften in leistungsgerechte Spielklassen sowie die Organisation und Abwicklung der dafür notwendigen Qualifikationsspiele.

Unsere aktuellen Regelungen erlauben inzwischen, dass alle interessierten Mannschaften (auch ohne Erreichen der dafür notwendigen Punkteanzahl) an den Qualifikationsspielen teilnehmen dürfen, insofern sie einen entsprechenden (formlosen) Antrag formulieren.

Wir erhoffen uns damit, durchweg sportliche Entscheidungen zur Besetzung von ausgewogenen Spielklassen im Jugendbereich herbeizuführen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mitgliedern der Technischen Kommission sowie insbesondere bei den Spielleitenden Stellen der Jugend, Uwe Rösner, Kevin Fahl und Eberhard Altmann – für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

E- & F-Jugend

Zum guten Gelingen des Spielbetriebs der Jüngsten trugen wieder die vielen Staffelnbetreuer aus dem Kreis der beteiligten Trainer bei, denen wir herzlich danken. Sie erleichtern durch ihren ständigen direkten Kontakt zu den Vereinen vor Ort den HVB-Verantwortlichen die Arbeit ganz erheblich und sorgen auch mit für einen harmonischen Ablauf des Spielbetriebes.

Mein besonderer Dank gilt unseren HVB-Koordinatoren im E- & F-Jugend-Bereich, Martina Stampka, Thomas Schwartz und Oliver Heise. Sie alle tragen mit großartigem Engagement zum reibungslosen Ablauf des Staffelspielbetriebs bei.

Jugendleistungssport

In Zusammenarbeit mit dem Ressort Leistungssport und unserem Landestrainer Christian Fitzek ist das Ressort Jugend für die Betreuung der Auswahlmannschaften zuständig, sowie für das Beraten in Schul-, Lebens- und Laufbahnfragen.

Allen Mannschaften sowie Spielerinnen und Spielern gratulieren wir zu den erreichten Zielen und bedanken uns bei den entsprechenden Trainern und Betreuern. Unser besonderer Dank gilt zudem den Eltern der Spielerinnen und Spieler für ihre unermüdliche Unterstützung ihrer Kinder.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle ebenso dem Schul- und Leistungssportzentrum Berlin sowie der Sportschule im Olympiapark für die hervorragenden Rahmenbedingungen, die es vielen Talenten erst ermöglichen, Schule und Leistungssport miteinander zu verbinden.

Jugendsprecher

Als Modell der Engagement-Förderung und zur Stärkung der Partizipation junger Menschen hat der Handball-Verband Berlin ein Jugendsprecher-Team.

Der vergangene Jugendtag hat dazu Emelie Ludewig (VfL Lichtenrade) und Felix Schütze (BSV 1892) erneut zu den Jugendsprechern des Handball-Verbandes gewählt.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den beiden und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Christian Krull
Vizepräsident Jugend & Entwicklung

Jahresbericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben

Seit dem letzten Verbandstag habe ich im Wesentlichen nicht dem Alltagsgeschäft unterliegende Vorgänge begleitet und andere Präsidiumsmitglieder und die Geschäftsstellenmitarbeitenden bei deren Aufgaben unterstützt.

Die Vereinsregisteranmeldungen nach dem letzten Verbandstag habe ich vorbereitet und koordiniert; die Eintragungen erfolgten ohne Beanstandungen durch das Registergericht. Zudem habe ich bei der rechtlichen Vorbereitung des Verbandstages die Einhaltung der notwendigen Fristen geprüft, Satzungs- und Ordnungsänderungen vorbereitet und/oder geprüft, dabei auch Hinweise zu dem vom Schiedsrichterausschuss vorgelegten Entwurf einer überarbeiteten Schiedsrichterordnung gegeben usw.

Arbeitsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Beschäftigung der Kinderschutzkoordinatorin und des Übergangs des Arbeitsverhältnisses auf den Landessportbund Berlin habe ich in Zusammenarbeit mit einem Arbeitsrechtler aus meiner Anwaltskanzlei geprüft und Empfehlungen abgegeben.

Zu sportgerichtlichen Verfahren beim Verbandssportgericht habe ich der Geschäftsstelle und den Spielleitenden Stellen Hinweise gegeben.

Unterstützt habe ich zudem die Regionalliga Ostsee-Spree-GbR im Rahmen des bereits im letzten Bericht angesprochenen sportgerichtlichen Verfahrens wegen der Bestrafungskompetenz der Spielleitenden Stellen und bei einem neuen Verfahren, in dem von einem Verein aus Mecklenburg-Vorpommern gegen die Ausnahmegenehmigungen für das Spielen ohne Haftmittel in den Berliner Hallen vorgegangen wird; das Verfahren ist bei Abfassung dieses Berichtes beim Verbandssportgericht der Regionalliga Ostsee-Spree anhängig und ich gehe davon aus, dass zum Verbandstag die Entscheidung vorliegt, so dass gegebenenfalls der Bericht diesbezüglich mündlich ergänzt werden kann.

Die weitergeführten Gespräche des Präsidiums mit dem Schiedsrichterausschuss habe ich begleitet und Stellungnahmen zu den zu vergütenden Tätigkeiten in Abgrenzung zu ehrenamtlichen Tätigkeiten abgegeben. Fragen des Schiedsrichterausschusses im Zusammenhang mit der Abmahnung von Schiedsrichtern, die das geforderte Soll an zu leitenden Spielen nicht erreicht haben, habe ich beantwortet. Nach verschiedenen Rücktritten aus dem Schiedsrichterausschuss habe ich an Aufklärungs- und Beratungsgesprächen mit dem Schiedsrichterausschuss auch im Hinblick auf vorzunehmende kommissarische Ernennungen von Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses und an einer Versammlung der Berliner Schiedsrichter teilgenommen.

Am 25. Juli 2025 habe ich an der Rechtstagung des DHB und am 16. November 2025 am Bundestag des DHB teilgenommen und in diesem Zusammenhang die – erfolgreiche – Bewerbung von Alan Schaban als Beisitzer im Bundes sportgericht des DHB initiiert und unterstützt. Auch hier noch einmal ein herzlicher Glückwunsch an Alan, der damit zur Zeit an drei Sportgerichten auf drei Ebenen (HVB, Regionalliga und DHB) parallel tätig ist. Vielen Dank

für diesen Einsatz! Erfreulicherweise bin ich als Beisitzer im Bundesgericht des DHB wiedergewählt worden.

Fragen zur Satzungsgestaltung für einen Verein zur Förderung des Mädchenhandballs habe ich beantwortet und Empfehlungen abgegeben, wobei darauf hinzuweisen ist, dass es sich nicht um ein Projekt des Handball-Verbandes Berlin handelt.

Als Mitglied im Ausschuss Recht und Ethik des Landessportbundes Berlin habe ich an mehreren Sitzungen des Ausschusses, in dem insbesondere rechtlichen Fragen zu verbandsübergreifenden Fragen zum Sportgeschehen behandelt werden, teilgenommen. Zudem habe ich im Rahmen der Präsidiumssitzungen, aber auch außerhalb von diesen in verschiedenen Angelegenheiten der Geschäftsstelle, dem Präsidium und ehrenamtlichen Mitarbeitenden beratend zur Seite gestanden.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Handballverbandes, meinen Kollegen und meiner Kollegin im Präsidium und in erster Linie allen Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle.

Björn Sendke
Vizepräsident für besondere Aufgaben

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr nach einem großen personellen Umbruch mit Nadja Jäger, Tim Kuka, Lilly Trapp, Niklas Stoof und Lina Kalbe insgesamt fünf neue Mitarbeitende hinzugewonnen, davon vier Berufsanfänger*innen. Aus der bisherigen Geschäftsstelle verblieb lediglich Emily Schütt.

Für nahezu das gesamte Team bedeutete dies einen Neustart. Viele Aufgabenbereiche mussten zunächst neu erschlossen und Arbeitsabläufe kennengelernt werden, ein Prozess, der teilweise bis heute andauert. Besonders herausfordernd war und ist die Einarbeitung in die zahlreichen Prozesse und Strukturen des Verbandes. Vor allem das Verständnis der Abläufe im Spielbetrieb, insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Regelungen zu den Spielrechten, erforderte eine intensive Einarbeitung in Selbstarbeit. Hinzu kam unter anderem die Organisation von Camps, Grundschulaktionstagen, der Grundschulliga, Fort- und Ausbildungsangeboten sowie weiteren Veranstaltungen.

In diesem Zusammenhang möchten wir den bisherigen Mitarbeitenden ausdrücklich danken. Sie bieten uns bis heute ihre Unterstützung an und stehen uns mit Rat und Tat zur Seite.

Mittlerweile können wir auf ein erstes gemeinsames Dreivierteljahr zurückblicken und freuen uns sehr darüber, bereits einige wichtige Entwicklungen angestoßen und umgesetzt zu haben. Besonders hervorzuheben ist die Arbeit im Kinder- und Schulbereich, der uns sehr wichtig ist. Wir konnten unsere Campangebote ausweiten. Hier konnten wir nicht nur einen größeren Zulauf verzeichnen, sondern auch zusätzliche Inhalte wie Kinderschutzschulungen für die teilnehmenden Kinder integrieren und die Angebote insgesamt weiter professionalisieren.

Zusätzlich haben wir zahlreiche weitere Veranstaltungen erfolgreich begleitet und organisiert, darunter mehrere Grundschulaktionstage, die Grundschulliga, die Talentiade, das Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia, welches sehr erfolgreich verlief und viel Anerkennung erhielt, die Pokalfinals sowie den Tag des Kinderhandballs. Darüber hinaus durften wir eine tolle Ehrungsveranstaltung organisieren.

Auch im Bereich Lehrwesen ist vieles passiert. Wir haben den Bereich nach den Vorgaben des DHB neu strukturiert, weiter professionalisiert und mit Maurice Zerbe einen engagierten und sehr kompetenten Lehrwart gewonnen. Unser Fort- und Ausbildungsbereich liegt uns sehr am Herzen und wir wussten, dass hier Veränderungen notwendig waren. Das Angebot konnte bereits erweitert werden, wenngleich wir weiterhin Entwicklungspotenzial (Planbarkeit, Inhalt, Häufigkeit usw.) sehen.

Nach den Rücktritten im Schiedsrichterausschuss haben wir den Übergangsprozess aktiv mitbegleitet und freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit dem neu zusammengesetzten Ausschuss. Gemeinsam mit dem neuen Schiedsrichterausschuss werden wir im ersten Halbjahr 2026 bereits rund 80 neue Schiedsrichter*innen ausgebildet haben.

Für die Zukunft haben wir uns weitere wichtige Ziele gesetzt. Insbesondere möchten wir das Ehrenamt stärken. Im Rahmen von Handball engagiert planen wir mindestens zwei Projekte umzusetzen, die auf mehr Sichtbarkeit, Wertschätzung und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher abzielen. Dafür hatten wir vor einiger Zeit auch eine Umfrage an die Vereine verschickt.

Außerdem planen wir, die Grundschulaktionstage weiter zu optimieren, um eine bessere Verbindung zwischen Schule und Verein herzustellen. Ziel ist es, Kindern einen direkten Zugang zu den Vereinen zu ermöglichen. Darüber hinaus möchten wir die Talentiade grundlegend neu strukturieren und insgesamt noch attraktiver gestalten. Im ersten Schritt soll die Veranstaltung entzerrt werden, um wieder mehr Zeit und Fokus auf die Kinder legen zu können. Für die zukünftige Gestaltung der Talentiade werden wir eine Arbeitsgruppe einsetzen.

Darüber hinaus ist es uns weiterhin sehr wichtig, das Schiedsrichterwesen zu stärken, die Sichtbarkeit und die Kommunikation zu verbessern und neue Schiedsrichter*innen zu gewinnen. An dieser Stelle möchten wir uns auch ausdrücklich bei allen Schiedsrichter*innen bedanken, ohne deren Einsatz wäre ein Spielbetrieb in der Form nicht möglich.

Den Bereich Inklusion möchten wir in Berlin weiter ausbauen und stärken. Außerdem wollen wir den Handball noch stärker in alle Teile der Stadt, insbesondere auch in Brennpunktviertel, bringen.

Darüber hinaus stehen weitere Themen auf unserer Agenda. Wir möchten die Zusammenarbeit mit unseren Partnern intensivieren und zusätzliche Kooperationen gewinnen. Ebenso ist es unser Ziel, den Austausch mit den Vereinen weiter zu stärken und die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes insgesamt zu verbessern.

Außerdem möchten wir unseren Highlightveranstaltungen, insbesondere den Pokalfinals der Jugend sowie dem Final4 der Erwachsenen, wieder mehr Leben einhauchen. Die Veranstaltungen sollen Schritt für Schritt weiter professionalisiert und insgesamt attraktiver gestaltet werden.

Natürlich ist uns auch der Kontakt zu unserem Nachbarverband, dem HV Brandenburg, sehr wichtig. Wir stehen in einem tollen Austausch und möchten diese Verbindung künftig weiter stärken.

Eine besondere Herausforderung wird in der kommenden Zeit die Einführung des neuen Verbandssystems darstellen. Dieses wird uns allen zunächst einiges abverlangen. Unser Ziel ist es, die Vereine in diesem Prozess bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Wir sind überzeugt, dass wir diese Umstellung gemeinsam erfolgreich bewältigen werden. Auch wenn ein neues System kurzfristig mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist, sind wir sicher, dass es unsere Arbeit langfristig deutlich erleichtern und verbessern wird.

Wir haben viel vor und es stehen viele Aufgaben an. Gleichzeitig sind wir hoch motiviert, diese Themen gemeinsam mit euch umzusetzen.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Vereinen und Mitstreiter*innen bedanken. Die allermeisten begegnen uns mit großer Geduld und viel Verständnis für die besondere Situation, in der wir uns als neues und größtenteils unerfahrenes Team befinden. Es freut uns sehr, dass gesehen wird, mit wie viel Einsatz und Engagement wir unsere Aufgaben angehen und wie wichtig uns die Arbeit für den Verband und seine Vereine ist. Außerdem freuen wir uns über die vielen Menschen, die uns unterstützen möchten und ihre Hilfe anbieten.

Uns ist bewusst, dass wir weiterhin viel lernen müssen und es in einigen Bereichen noch Entwicklungspotenzial gibt. Gleichzeitig sind wir motiviert, offen für Neues und bereit, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gemeinsam möchten wir den Verband weiter voranbringen und hoffen dabei auch künftig auf euer Verständnis, Vertrauen und eure Unterstützung.

Eure Geschäftsstelle

Tim Kuka Nadja Jäger Niklas Stoof Emily Schütt Lilly Trapp Lina Kalbe

Jahresbericht des komm. Schiedsrichterwartes

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
sehr geehrtes Präsidium,

das Schiedsrichterwesen im Handball-Verband Berlin hat in den vergangenen Monaten personelle und organisatorische Veränderungen erlebt. Nach dem Rücktritt von Matthes Westphal wurde die Position des Schiedsrichterwarts neu bewertet und ich durch das Präsidium zum kommissarischen Schiedsrichterwart berufen.

Trotz dieser Veränderungen ist das Schiedsrichterwesen des HVB handlungsfähig und stabil. Gemeinsam mit dem Schiedsrichterausschuss, dem Präsidium und der Geschäftsstelle wurden Zuständigkeiten neu geordnet, Aufgaben verteilt und erste wichtige Schritte zur Weiterentwicklung eingeleitet.

Besonders positiv hervorzuheben ist die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium sowie der Geschäftsstelle. Der Austausch ist offen, lösungsorientiert und von dem gemeinsamen Ziel geprägt, das Schiedsrichterwesen nachhaltig zu stärken.

Innerhalb des Ausschusses konnten ebenfalls wichtige Aufgaben neu besetzt werden. Jan-Philipp Bornewasser unterstützt gemeinsam mit Johannes Ruchatz den Bereich Leistungskader sowie organisatorische und ansetzerische Themen. Celestine Schmidt bringt sich in der Koordinierung des Rookiekaders sowie in Teilen der Grundausbildung ein. Auch die Geschäftsstelle unterstützt weiterhin die Organisation der Grundausbildung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Hierzu können wir erwähnen, dass wir in 2026 bereits 45 Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen ausgebildet haben und eine weitere Schiedsrichter-Grundausbildung mit ca. 30 Teilnehmenden Ende Juni stattfinden wird.

Ein Schwerpunkt der kommenden Arbeit liegt auf der Weiterentwicklung der Grundausbildung, der Nachwuchsgewinnung und der besseren Begleitung neuer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Zudem sind die Lehrgänge für den Berlin-Kader und den Leistungskader vorbereitet. Geplant ist außerdem ein gemeinsames Cometogether, um den persönlichen Austausch und das Gemeinschaftsgefühl im Schiedsrichterwesen zu stärken.

Allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern gilt mein ausdrücklicher Dank. Sie leisten Woche für Woche einen wichtigen Beitrag für den Spielbetrieb und übernehmen Verantwortung für unseren Sport.

Für die kommende Zeit wollen wir die begonnene Neuaufstellung fortsetzen, Strukturen festigen und weitere engagierte Personen einbinden. Ich bin überzeugt, dass wir das Berliner Schiedsrichterwesen gemeinsam positiv weiterentwickeln können.

Lars Scharfe

Komm. Schiedsrichterwart

Jahresbericht des Ehrungsausschusses

Die Zusammensetzung des Ehrungsausschusses hat sich seit dem Verbandstag 2024 nicht verändert.

Nach wie vor gehören ihm Dieter Bacinski (TSV Rudow), Oliver Heinrich, Harald Mohr (beide TSV Marienfelde) und Volker Pohland (TuS Neukölln) als Beisitzer sowie der Unterzeichner als Vorsitzender an, die in einer Sitzung am 24. September 2025 die im Jahr 2025 eingegangenen Ehrungsanträge geprüft und entschieden haben.

Anlässlich der am 27. November 2025 stattgefundenen fünften Ehrungsveranstaltung des HVB wurden 15 Ehrennadeln in Bronze, fünf in Silber und zwei in Gold an Sportfreundinnen und Sportfreunde verliehen, die sich in ihren Vereinen, als Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter oder als Zeitnehmer/Sekretär über einen langen Zeitraum für den Handballsport ehrenamtlich engagiert haben.

Daneben wurden die in Kooperation mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) ausgelobten Leistungssportzertifikate an die Vereine Berliner TSC, TSV Rudow und SG OSF Berlin -alle weiblich-, SG Narva, Blau Weiß 90 und SG VfB Hermsdorf/Waidmannslust -alle männlich.- sowie die Breitensportzertifikate

an die Vereine Chemie Weissensee, SG Empor Brandenburger Tor, TuS Hellersdorf, BSG Fernseh-elektronik und VfL Tegel -alle weiblich-, VfV Spandau, VfL Lichtenrade, SG Rotation Prenzlauer Berg, SG AC/Eintracht Berlin und BSV 92 -alle männlich- überreicht.

Im Rahmen des Bundestages des Deutschen Handballbundes am 15./16. November 2025 in Dresden wurde HVB-Präsident Thomas Ludewig (SV Dresdenia, VfL Lichtenrade) mit der DHB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Er ist nach Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) -1982-, Dietrich Hartung (OSC Schöneberg) -1986-, Heinz Kamnitzer (VfL Humboldt) -1989-, Peter Kretzschmar (Berliner TSC) -1996-, Henning Opitz (SC Charlottenburg) -1999-, Johannes Nicodemus (Turnsport 11) -1999- und Michael Kulus (BTSV 1850) -2009- erst der achte Berliner, dem diese Ehre zuteilwurde.

Bei einer Feierstunde am 3. November 2025 im Roten Rathaus wurde Lucia Hermenau (Pro Sport 24 Berlin) für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement, im Besonderen in den Bereichen Nachwuchs- und Breitensport, mit der Ehrenplakette des Senats von Berlin für besondere Verdienste um die Förderung des Sports ausgezeichnet.

Bei der Ehrenamtsgala des Landessportbundes Berlin am 7. Oktober 2025 im Roten Rathaus wurde Roberto Zambetti (BSC Rehberge) mit der LSB-Ehrennadel in Gold und Jürgen Eisenach, Ines Wagner (beide HC Pankow) sowie Thilo Jurisch (BTV 1850) mit der LSB-Ehrennadel in Silber geehrt.

Am 4. Juli 2025 wurde Cederic Haß (SG VfB Hermsdorf/TV Waidmannslust) mit der „Gratia“ in Silber der Sportjugend Berlin ausgezeichnet.

Anfang dieses Jahres hat der HVB mit einem Beitrag in der Verbandszeitschrift „berlinerhandball“ erneut seine Vereine und Verbandsgremien aufgerufen,

Sportkameradinnen und -kameraden zu benennen, die für eine Ehrung durch den HVB, den DHB, den LSB und/ oder der Sportjugend Berlin in Frage kommen.

Anträge für eine HVB-Ehrung können noch bis zum Beginn der diesjährigen Sommerferien eingereicht werden.

Die entsprechende Ehrungsveranstaltung ist für den Spätherbst 2026 geplant.

Abschließend danke ich meinen Mitstreitern im Ausschuss sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die stets gute und sportkameradschaftliche Zusammenarbeit.

Michael Kulus
Vorsitzender des Ehrungsausschusses

Jahresbericht des Verbandssportgerichtes

In der Saison 2025/2026 hatte das Verbandssportgericht folgende Verfahren mit entsprechendem Ausgang zu verhandeln (Stand 5. Mai 2026):

03/2025: Einspruch gegen Bescheid: Als unbegründet abgewiesen

01/2026: Einspruch gegen Spielwertung: Als unzulässig verworfen

02/2026: Einspruch gegen Spielwertung: Als unbegründet abgewiesen

03/2026: Einspruch gegen Bescheid: Bescheid wurde nach rechtlichem Hinweis des Gerichts zurückgenommen

04/2026: Einspruch gegen Spielwertung: Einspruch wurde nach rechtlichem Hinweis des Gerichts zurückgenommen

05/2026: Einspruch gegen Bescheid: Dem Einspruch wurde stattgegeben und der Bescheid aufgehoben

06/2026: Einspruch gegen Spielwertung: Einspruch wurde nach rechtlichem Hinweis des Gerichts zurückgenommen

Ab dem 01. Juli 2026 tritt die neue Rechtsordnung des DHB in Kraft, die diverse Neuerungen enthält. Besonders wichtig für die Vereine dürfte die Anpassung der Formerfordernisse hinsichtlich der Unterschriften bei Einlegung eines Einspruchs sein. Der alte § 37 Abs. 5 DHB-RO, das sog. „Vier-Augen-Prinzip“ entfällt. Nach § 39 Abs. 5 DHB-RO neue Fassung müssen alle Rechtsbehelfsschriften *„durch den Rechtsbehelfsführer, eine vertretungsberechtigte oder eine entsprechend bevollmächtigte Person unterzeichnet sein.“* Das heißt: Maßgeblich ist fortan, dass die vertretungsberechtigten Personen (oder Person) im Sinne des BGB den Einspruch unterschreiben. Es können hierzu auch andere Personen (etwa Trainer oder Abteilungsleiter) durch schriftliche Vollmacht ermächtigt werden. Es bedarf nicht mehr grundsätzlich zwei Unterschriften.

Zu den weiteren Neuerungen der Rechtsordnung wird der Vizepräsident Recht des HVB sicherlich zeitnah informieren.

Schließlich dürfen wir unserem Vorsitzenden, Alan Schaban, noch herzlich zu seiner Wahl in das Bundessportgericht des DHB durch den Bundestag im November 2025 gratulieren.

Abschließend sei der HVB-Geschäftsstelle, insbesondere Tim Kuka, herzlich für seine zuverlässige und freundliche Zuarbeit gedankt.

Wir wünschen allen Sportfreunden eine erholsame Sommerpause!

Die Mitglieder des Verbandssportgerichts

Alan Schaban Heinz-Dieter Bornemann Paul Mayerhofer Lutz Führer Christian Kroll

Jahresbericht des Verbandsgerichtes

Im Berichtszeitraum vom 01.04.2025 bis 31.03.2026

wurden keine Rechtsmittel eingelegt, über die das Verbandsgericht zu entscheiden hatte.

Meinen Beisitzern im Verbandsgericht sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Christian Berg
Vorsitzender des Verbandsgerichts

Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer

Jahresbericht der Vizepräsidentin Finanzen

Für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanke ich mich bei allen Beteiligten im Finanzbereich, insbesondere bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Mitgliedern des Präsidiums und des Finanzausschusses sowie den Kassenprüfern.

Wieder geht ein großes Dankeschön an die verbleibenden Partner und Sponsoren, die dem Berliner Handballsport mit ihren Zuwendungen einen weiteren finanziellen Freiraum ermöglicht haben.

Die Berichterstattung erfolgt mittels Zahlen aus

- der Einnahmen-/Ausgabenrechnung von 2025 und
- dem Haushaltsplan für 2026 im Vergleich zu dem abgeschlossenen Haushaltsjahr 2025.

Die Planzahlen und Soll-/Ist-Vergleiche wurden dem Finanzausschuss im abgelaufenen Prüfungszeitraum zur Verfügung gestellt und besprochen. Die Prüfung der Belege erfolgte durch die Kassenprüfer und unserem Steuerberater.

Die Jahresabschlussunterlagen können von den Vertretern der Vereine und Spielgemeinschaften des HVB jederzeit nach Voranmeldung in der HVB-Geschäftsstelle eingesehen werden.

In den Arbeitsunterlagen zum diesjährigen Verbandstag befinden sich die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2025 mit dem Stand nach der Steuerberaterprüfung und der Haushaltsplan 2026.

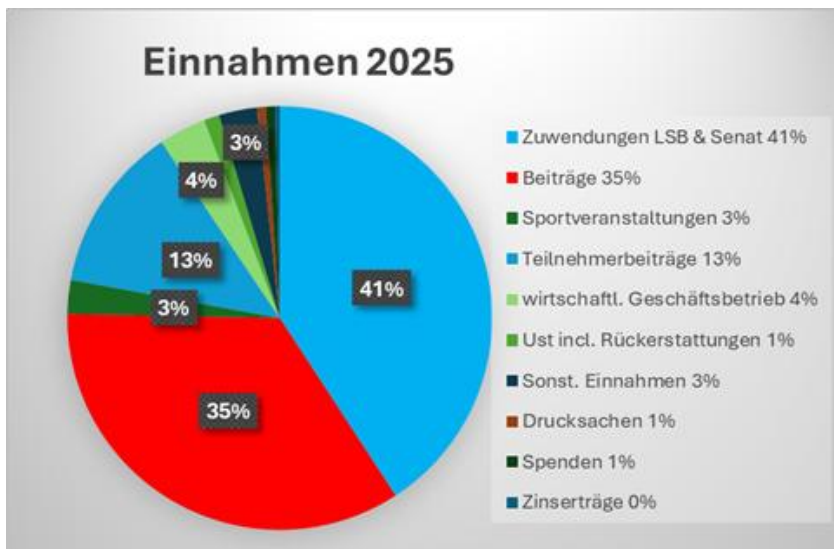
Der folgende Bericht basiert auf den Zahlen nach Steuerberaterprüfung.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2025:

Die **Gesamteinnahmen** von TEUR 728 (Vorjahr TEUR 806) setzen sich aus Zuwendungen des Landessportbundes Berlin und des Senats (41%), aus Einnahmen aus Beiträgen (35%), aus Sportveranstaltungen (3%), aus Teilnehmerbeiträgen (13%), aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (4%), aus sonstigen Einnahmen (3%), aus Umsatzsteuer (1%), aus Drucksachen (unter 1%) und aus Spenden (unter 1%) zusammen.

Größere Abweichungen zum Abschluss 2024 ergeben sich aus:

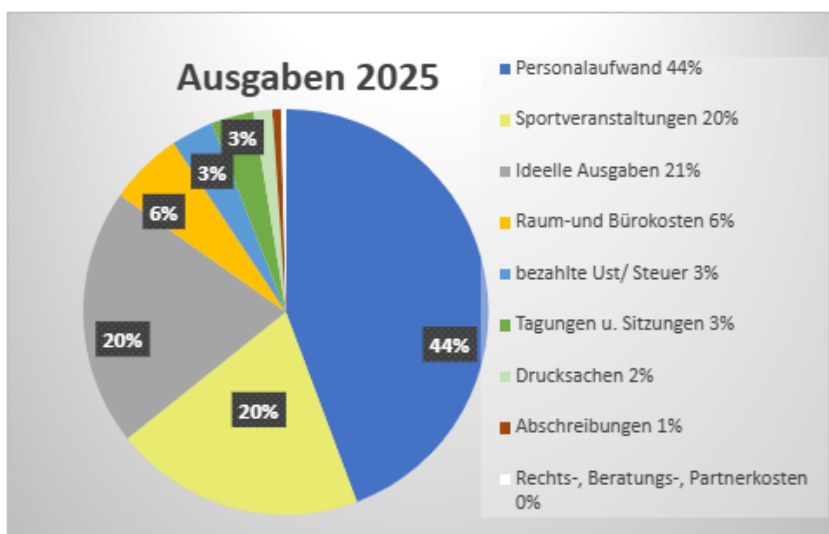
- Zugang Mitglieds-, Ordnungs- und Teilnehmerbeiträge (TEUR 94)
- Reduzierung von Einnahmen aus Sportveranstaltungen von 17% auf 3% (TEUR 117)
- Wegfall von Sponsorenleistungen von 7 % auf 4 % (TEUR 29)
- geringere Zuwendung des Senats – Jahr des Handballs in 2024 (TEUR 22)



Die **Gesamtausgaben** von TEUR 642 (Vorjahr TEUR 701) setzen sich aus dem Personalaufwand (44%), ideellen Ausgaben (21%), Sportveranstaltungen (20%), Raum- und Bürokosten (6%), Kosten für Tagungen und Sitzungen (3%), bezahlte Umsatzsteuer (3%), Druckkosten (2%) und Abschreibungen (unter 1%) zusammen.

Größere Abweichungen zum Vorjahr ergeben sich aus:

- Erhöhung von Beiträgen LSB, Zusammenarbeit Schule -Verband, nu-Wartung (TEUR 10)
- Reduzierung von Kosten bei Sportveranstaltungen (TEUR 44)
- Wegfall Kosten für Tagungen u. Sitzungen – 75 Jahre HVB, Jahreshauptversammlung (TEUR 16)
- weniger Personalkosten – Besetzung in der Geschäftsstelle (TEUR 9)



Planung 2026

Wie in der Vergangenheit können Zahlungsverpflichtungen aus den aktuellen Bank- und Kassenbeständen bis zur Mitte des Jahres gedeckt werden. Die öffentlichen Mittel werden bis spätestens zur Jahresmitte an uns überwiesen, und die Mannschaftbeiträge der Vereine und Spielgemeinschaften an den HVB sind im 2. Halbjahr terminiert, ebenso die im Verbandstag 2025 beschlossenen Erhöhungen der Vereinsbeiträge. Der spätere Einzug ist bedingt durch die noch erforderliche Umprogrammierung in NuLiga.

Die dem Finanzausschuss vorgelegte Planung 2026 basiert auf den Abschlusszahlen des Vorjahres und den zugesagten Mitteln durch den LSB. Der Haushalt ist nach dem bisher bekannten Kenntnisstand und auf der Basis eines vorsichtigen Wirtschaftens erstellt worden. Den geplanten Einnahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sowie für die Personal- und Sachaufwendungen liegen Verträge zu Grunde.

Die Einnahmen werden voraussichtlich von TEUR 681 auf TEUR 786 erhöht, die größten Veränderungen resultieren aus:

- Erhöhung der Mannschafts- und Vereinsbeiträge (ca. TEUR 140)
- Erhöhung der Teilnehmerbeiträge (ca. TEUR 13)
- Erhöhung von Sponsorenleistungen (ca. TEUR 8)
- Wegfall Zuwendungen LSB/Senat: Mittel für Kinderschutz-Koordinierungsstelle (ca. TEUR 57)

Die größte Abweichung der geplanten Ausgaben gegenüber 2025 betreffen in 2026 die Personalkosten (durch nicht volle Besetzung in der Geschäftsstelle ca. 24 TEUR), eine Erhöhung im ideellen Bereich bei sonstigen Ausgaben (ca. TEUR 70), in den Sportveranstaltungen (ca. 20 TEUR) und bei den Raum- und Bürokosten (ca. TEUR 14).

Ausblick

Durch die leicht gestiegenen Mitglieds- und Mannschaftszahlen und die konstant erhöhten Angebote im Rahmen der Handballschule ist in der momentanen Prognose die Handlungsfähigkeit des HVB sichergestellt.

Das für 2025 prognostizierte Haushaltsloch konnte aufgrund der eingesparten Personalkosten verhindert werden.

Dieser Sachverhalt führt bei kalkulierter Vollbesetzung der Geschäftsstelle in 2026 zu einem Minus von ca. 30 TEUR.

Britta Burdack
Vizepräsidentin Finanzen

Jahresbericht des Finanzausschusses

Gemäß dem Auftrag der im HVB geltenden Finanzordnung (FinO, § 12) haben die Mitglieder des Finanzausschusses die zuständigen Verbandsgremien in anstehenden Finanzangelegenheiten, bei der Aufstellung, Abwicklung und Umsetzung des Haushaltsplanes sowie in wirtschaftlich bedeutenden Fragen beraten.

In Vorbereitung des Verbandstages 2026 haben wir uns zur Lage und zum Jahresbericht 2025 am 2. Juni 2026 nochmals im Finanzausschuss beraten. Gegenstand der Diskussion war auch die aktuelle HVB-Vermögensrechnung, die Einnahmen- und Ausgabenübersicht und die Begründung von Abweichungen sowie die Planung für den Haushalt 2025 und die Vorschau 2026. Mit dem Präsidenten und der Vizepräsidentin wurden alle beeinflussbaren Einnahmen einerseits und die Ausgabenpositionen andererseits überprüft und Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Lage diskutiert.

In den Sitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir außerdem die Plan-Ist-Abweichungen in einzelnen Quartalen hinterfragt und uns ausführlich über die aktuelle Situation der öffentlichen Zuwendungen durch den LSB, die jeweilige Liquidität und Einsparpotenziale des HVB informieren lassen und Empfehlungen ausgesprochen.

Der Ausschuss empfiehlt wieder allen Vereinen und SG'en, die breite Angebotspalette an Projekten im HVB zur Unterstützung in der Mitgliederwerbung und -pflege zu nutzen. Hier steht auch das Angebot des Präsidiums im besonderen Fokus, allen Vereinen und SG'en vor Ort mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Die Mitgliederanzahl ist ein wichtiger Indikator für Zuschüsse vom LSB an die angeschlossenen Verbände. Deshalb ist die positive Entwicklung im Jahr 2025 hervorzuheben.

Empfehlungen an den Verbandstag 2026

Der Finanzausschuss erkennt die Ordnungsmäßigkeit und Transparenz bei der Vorstellung der Vermögensrechnung sowie der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Geschäftsjahr 2025 an. Hierzu empfehlen wir - auch in Übereinstimmung mit dem Kassenprüfungsbericht - die Entlastung des Präsidiums. Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2026 lässt den Ansatz eines „ordentlichen Kaufmanns“ erkennen und der Ausschuss empfiehlt dem Verbandstag dessen Annahme.

Die in den kommenden Jahren angekündigte Erhöhung der Zahlungen an den DHB und den LSB sowie weitere unabwendbare Aufwandserhöhungen haben nach 12 Jahren konstanter Beiträge eine Anhebung im Jahr 2025 notwendig gemacht.

Der Finanzausschuss weist darauf hin, dass sich in der nächsten Zeit weitere Kostenerhöhungen und Einnahmeausfälle abzeichnen, die nur bedingt vom HVB beeinflusst werden können.

Das erfordert die Einleitung von Maßnahmen zur Kostenreduzierung, die Prüfung, ob Leistungen in voller Höhe weiterhin erbracht werden können bis zu möglichen weiteren Beitragserhöhungen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses bedanken sich beim Präsidenten und Vizepräsidentin Finanzen für die immer transparente und aktuelle Information.

Den Mitgliedern Wolfram Eschenbach, Dr. Frank Herdmann, Michael Hünteler und Thilo Jurisch danke ich auch in diesem Jahr für die geleistete Mitarbeit.

Berlin, 02.06.2026

Eckhard Netzmann

Vorsitzender Finanzausschuss

Jahresbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferinnen Birgit Staude und Heike Nicodemus haben die Prüfung der Unterlagen für das Jahr 2025 an zwei Terminen in den Räumen der Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Berlin e.V. durchgeführt.

Am Dienstag, den 18. November 2025 in Gegenwart der Vizepräsidentin Finanzen Britta Burdack und am Dienstag, den 6. Januar 2026 in Gegenwart vom Präsidenten Thomas Ludwig sowie der Vizepräsidentin Finanzen Britta Burdack, wurden sämtliche Auskünfte und Erläuterungen bereitwillig erteilt. Es konnten alle auftretenden Fragen schnell und umfassend geklärt werden.

Die Buchführungsunterlagen des gesamten Jahres 2025 vom 01.01.2025 bis 31.12.2025, bestehend aus dem Kassenbuch, den Bankauszügen mit allen Belegen, dem Journal mit Summen- /Saldenlisten und Konten, lagen geordnet und sortiert vor.

Der Endbestand per 31.12.2025 wurde anhand der Bankunterlagen geprüft.

Einer Stichprobenprüfung unterzogen wurden, für alle benannten Monate, die Kassenbuchführung, die sachlich richtige Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu den Sachkonten sowie der Nachweis der gebuchten Geschäftsvorfälle durch entsprechende Belege.

Als Ergebnis unserer Prüfungen wird festgehalten:

Die Anfangs- und Endbestände der Bankbestände stimmen mit den Buchungen überein. Die Bankbestände und der Kassenbestand sind durch Kontoauszüge bzw. Kassenprotokoll belegt.

Bei der Prüfung der Einnahmen und Ausgaben ergaben sich keine Verstöße gegen die Finanzordnung oder die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung.

Die durchgeführten Prüfungen haben keine Beanstandungen ergeben.

Auf Grundlage der durchgeführten Kassenprüfungen beantragen die Kassenprüferinnen, dem Präsidium die Entlastung zu erteilen.

Birgit Staude

Heike Nicodemus

Mark Hinderlich

Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2025

**EINNAHMEN-
/AUSGABENRECHNUNG**
nach Kontenbereichen
- in € -
Abschluss 2025

Stand:
21.05.2026

<u>EINNAHMEN</u>	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025	Ist 2025
Mitgliedsbeiträge	141.708,00	141.399,00	144.098,00	197.280,00	214.820,00
Ordnungsbeiträge	14.495,00	31.041,50	34.945,00	33.200,00	36.150,00
LSB-Zuwendungen	226.062,54	288.903,77	318.649,23	298.889,00	297.002,21
Spenden	5.727,12	5.419,00	5.795,70	5.000,00	5.262,40
Sonstige Einnahmen	36.568,29	16.460,53	17.999,51	5.485,00	21.120,12
Zinserträge	0,00	0,00	2.126,03	3.000,00	2.417,93
Teilnehmerbeiträge	41.481,44	91.844,13	70.606,00	75.000,00	92.536,79
Sportveranstaltungen	128.907,98	158.788,16	135.903,24	12.000,00	18.742,93
Druckerzeugnisse	4.907,07	4.371,52	4.653,67	5.280,00	4.729,08
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	72.049,37	48.873,30	54.903,75	36.200,00	26.219,90
Umsatzsteuer incl. Rückerst.	22.223,41	14.916,67	15.945,09	9.200,00	8.552,98
Gesamteinnahmen	694.130,22	802.017,58	805.625,22	680.534,00	727.554,34
<u>AUSGABEN</u>					
Personalaufwand	265.557,60	285.419,39	293.592,52	327.745,20	284.358,90
Raum- und Bürokosten	52.025,16	47.392,52	35.719,17	38.132,64	37.774,61
Tagungen und Sitzungen	22.851,24	23.368,26	38.381,03	23.500,00	21.909,14
Ideelle Aufgaben	122.827,32	128.835,86	121.154,37	137.156,16	131.336,19
Drucksacheneinkauf	9.224,94	13.659,06	12.338,91	13.100,00	9.557,99
Sportveranstaltungen	294.239,72	271.521,05	172.553,14	165.200,00	128.271,17
Bezahlte Umsatzsteuer	22.631,10	25.696,55	19.305,52	19.100,00	21.764,47
Rechts-, Berat., Partn.kosten	2.196,91	2.447,80	2.609,09	2.600,00	2.560,31
Abschreibungen	12.733,55	13.530,86	5.631,96	8.000,00	4.285,92
Gesamtausgaben	804.287,54	811.871,35	701.285,71	734.534,00	641.818,70
Ergebnis Gesamt					
Einnahmen	694.130,22	802.017,58	805.625,22	680.534,00	727.554,34
Ausgaben	804.287,54	811.871,35	701.285,71	734.534,00	641.818,70
Ergebnis	-110.157,32	-9.853,77	104.339,51	-54.000,00	85.735,64

Bestätigungen

Bestätigungen Schiedsrichterausschuss

Aufgrund folgender Rücktritte im Schiedsrichterausschuss:

Schiedsrichterwart: Matthes Westphal
Beisitzer: Julia Caesar
Beisitzer: Jan Misselwitz

hat das Präsidium gemäß § 25 Abs. 8 folgende Personen kommissarisch ernannt:

Schiedsrichterwart: Lars Scharfe
Beisitzer: Jan-Philipp Bornewasser
Beisitzer: Célestine Schmidt.

Beim Verbandstag wird die Bestätigung der genannten Personen nach § 20 Abs. 2 Buchst. g abgestimmt.

Bestätigungen Jugendausschuss

Aufgrund der vakanten Position des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendausschusses hat das Präsidium gemäß § 25 Abs. 8 folgende kommissarische Ernennung vorgenommen:

Stellvertretender Vorsitzender des Jugendausschusses: Gideon Metzger

Die Bestätigung der genannten Person erfolgt im Rahmen des Verbandstags gemäß § 20 Abs. 2 Buchst. g.

Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen

Antrag 1: Anpassung der Ehrungsordnung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

dass die Ehrungsordnung im § 4 Abs. 1 Buchst. e); § 5 Abs. 1 Buchst. d) und § 6 Abs. 1 Buchst. c) wie folgt geändert wird:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

§4 Ehrennadel des HVB in Gold

e) Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretäre nach 30-jähriger ~~ununterbrochener~~ Zugehörigkeit zu einem HVB-Kader oder zu einem Kader eines anderen Landesverbandes;

§5 Ehrennadel des HVB in Silber

d) Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretäre nach 20-jähriger ~~ununterbrochener~~ Zugehörigkeit zu einem HVB-Kader oder zu einem Kader eines anderen Landesverbandes;

§ 6 Ehrennadel des HVB in Bronze

c) Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretäre nach zehnjähriger ~~ununterbrochener~~ Zugehörigkeit zu einem HVB-Kader oder zu einem Kader eines anderen Landesverbandes.

Begründung:

Anpassung an die seit dem 15.11.2025 gültige Ehrungsordnung des DHB und an die Lebenswirklichkeit (Unterbrechung der Tätigkeit als Schiedsrichter bzw. Zeitnehmer/ Sekretär aufgrund von Schule, Studium, Beruf).

Anträge auf Beiträge, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltes 2026

Antrag 2: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben

Antragssteller: Technische Kommission des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

Erhöhung der Gebühren - Spielbetrieb:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

Spielverlegung

Erwachsene	von 30 €	auf 60 €
Jugend	von 15 €	auf 30 €

Begründung:

In der abgelaufenen Saison kam es vermehrt zu kurzfristigen Spielverlegungen. Dies führte zu einer Unzufriedenheit bei den Schiedsrichter*innen, zu Spielen ohne Schiedsrichter*innen-Ansetzung sowie zu einem deutlich erhöhten administrativen Aufwand.

Mit der Erhöhung verfolgen wir das Ziel, kurzfristige Spielverlegungen zu reduzieren und dadurch die daraus resultierenden Probleme künftig zu vermeiden.

Antrag 3: Antrag auf Genehmigung des Haushaltes 2026

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin

Der Verbandstag möge beschließen:

Den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2026 wie im vorgelegten Entwurf zu genehmigen.

Handball-
Verband
Berlin e.V.

**EINNAHMEN-
/AUSGABENRECHNUNG
nach Kontenbereichen
in Euro**

**Stand:
21.05.2026**

Haushaltsplan 2026

<u>E I N N A H M E N</u>	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025	Plan 2026
Mitgliedsbeiträge	141.708,00	141.399,00	144.098,00	214.820,00	335.700,00
Ordnungsbeiträge	14.495,00	31.041,50	34.945,00	36.150,00	35.200,00
LSB-Zuwendungen	226.062,54	288.903,77	318.649,23	297.002,21	241.599,19
Spenden	5.727,12	5.419,00	5.795,70	5.262,40	5.000,00
Sonstige Einnahmen	36.568,29	16.460,53	17.999,51	21.120,12	4.885,00
Zinserträge	0,00	0,00	2.126,03	2.417,93	2.000,00
Teilnehmerbeiträge	41.481,44	91.844,13	70.606,00	92.536,79	87.500,00
Sportveranstaltungen	128.907,98	158.788,16	135.903,24	18.742,93	13.000,00
Druckerzeugnisse	4.907,07	4.371,52	4.653,67	4.729,08	4.900,00
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	72.049,37	48.873,30	54.903,75	26.219,90	45.000,00
Umsatzsteuer incl. Rückerst.	22.223,41	14.916,67	15.945,09	8.552,98	11.550,00
Gesamteinnahmen	694.130,22	802.017,58	805.625,22	727.554,34	786.334,19
 <u>A U S G A B E N</u>					
Personalaufwand	265.557,60	285.419,39	293.592,52	284.358,90	303.600,00
Raum- und Bürokosten	52.025,16	47.392,52	35.719,17	37.774,61	52.207,64
Tagungen und Sitzungen	22.851,24	23.368,26	38.381,03	21.909,14	23.000,00
Ideelle Aufgaben	122.827,32	128.835,86	121.154,37	131.336,19	216.700,00
Drucksacheneinkauf	9.224,94	13.659,06	12.338,91	9.557,99	11.600,00
Sportveranstaltungen	294.239,72	271.521,05	172.553,14	128.271,17	185.200,00
Bezahlte Umsatzsteuer	22.631,10	25.696,55	19.305,52	21.764,47	22.400,00
Rechts-, Berat., Partn.kosten	2.196,91	2.447,80	2.609,09	2.560,31	2.600,00
Abschreibungen	12.733,55	13.530,86	5.631,96	4.285,92	8.000,00
Gesamtausgaben	804.287,54	811.871,35	701.285,71	641.818,70	825.307,64
Ergebnis GESAMT					
Einnahmen	694.130,22	802.017,58	805.625,22	727.554,34	786.334,19
Ausgaben	804.287,54	811.871,35	701.285,71	641.818,70	825.307,64
Ergebnis	-110.157,32	-9.853,77	104.339,51	85.735,64	-38.973,45

Sonstige Anträge

Antrag 4: Abschaffung D-Jugend Vollqualifikation und Staffeleinteilung anhand der Punktetabellen und ggf. einer Qualifikationsrunde

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

die in der vergangenen Saison eingeführte Vollqualifikation in der D-Jugend wieder abzuschaffen und die Staffeleinteilung künftig anhand der bestehenden Punktetabellen vorzunehmen.

Alle interessierten Jugendmannschaften sollen sich durch eine reguläre Meldung ohne Sonderantrag für die Qualifikationsrunden zur Teilnahme an höheren Ligen in der D-Jugend des Handball-Verbandes Berlin anmelden können. Sofern für eine Liga mehr Mannschaften gemeldet werden als Startplätze zur Verfügung stehen, wird eine Qualifikation ausgespielt.

Zusätzlich wird eine Arbeitsgruppe vom Präsidium und Jugendausschuss berufen, die die Staffeleinteilung auf Grundlage der Teilnahmerechte überprüft.

Begründung:

Die auf dem letzten Verbandstag beschlossene Vollqualifikation verfehlt ihr Ziel, da Vereine die bestehende Regelung auf legale Weise umgehen können. So werden beispielsweise Mannschaften abgemeldet und erst nach Abschluss der Vollqualifikation erneut gemeldet.

Darüber hinaus führt das Verfahren zu einem deutlich erhöhten administrativen Aufwand.

Gleichzeitig ermöglicht diese Form Vereinen gezielt den Einstieg in tiefere Ligen.

Eine alternative Möglichkeit besteht in der Einteilung der Mannschaften anhand der Teilnahmerechte sowie der Durchführung einer Qualifikationsrunde bei Mehrmeldungen. Da dabei kein wesentlich anderes Ergebnis zu erwarten ist, erscheint der erhöhte Aufwand der Vollqualifikation nicht gerechtfertigt.

Antrag 5: Stärkung des Spielbetriebs der Alten Herren Ü32/Ü40

Antragssteller: Sport Club Siemensstadt Berlin e.V., Abt. Handball

Sport Club Siemensstadt Berlin e.V., Abt. Handball | Buolstr. 14 | 13629 Berlin



An den

Handball-Verband Berlin e.V.

Per E-Mail an die Geschäftsstelle des HVB

Berlin, den 10.05.2026

ANTRAG ZUM VERBANDSTAG DES HANDBALL-VERBANDES BERLIN E.V. AM 15.06.2026

Antragsteller: Sport Club Siemensstadt Berlin e.V.

Betreff: Stärkung des Spielbetriebs der Alten Herren Ü32/Ü40 - Ergänzung der Durchführungsbestimmungen

I. ANTRAGSTEXT

Der Verbandstag möge beschließen, die **Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb des HVB** mit Wirkung zur Saison 2026/2027 an geeigneter Stelle (z.B. als Unterpunkt zu Ziffer 2.4 (**Durchführung der Spiele / Alte Herren Ü32/Ü40**)) um die folgende Regelung zu ergänzen:

„Gastspielrecht für die Altersklassen Ü32/Ü40 (Sonderregelung)

1. Spieler mit Spielberechtigung für einen Verein im Bereich des HVB, deren Erstverein keine Mannschaft in der Altersklasse Ü32 bzw. Ü40 für den Spielbetrieb des HVB gemeldet hat, können ein Gastspielrecht für einen anderen Verein (Zweitverein) ausschließlich für diese Altersklassen erhalten.
2. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieses Gastspielrechts ist, dass der Spieler kein Spielrecht **in der Regionalliga oder darüber** hat.
3. Dieses Gastspielrecht ist **kein Zweitspielrecht im Sinne des § 15 DHB-SpO** und wird nicht auf das Kontingent der dort genannten Spielrechte angerechnet.
4. Die Erteilung erfolgt auf Antrag des Spielers und des aufnehmenden Zweitvereins über die Spielleitende Stelle des HVB. Die bereits vorhandenen Spielrechte gem. §15 DHB SpO bleiben hiervon unberührt.
5. Bei einem Wechsel des Gastspielrechts zu einem anderen Verein gilt eine Wartefrist von zwei Monaten (analog zu §23 DHB SpO).“

II. BEGRÜNDUNG

1. Sicherung des Spielbetriebs und Mitgliederbindung

In den vergangenen Jahren haben immer weniger Vereine eigenständige Ü32/Ü40-Mannschaften gemeldet. Darüber hinaus kommt es während der Saison in diesen Altersklassen häufiger zu Spielabsagen und -verlegungen aufgrund knapper Personaldecke.

Parallel dazu gibt es in fast allen Vereinen Spieler, die das 32. Lebensjahr überschritten haben, welche gerne zusätzlich am Spielbetrieb der Alten Herren teilnehmen würden. Gerade in den kleineren Vereinen

sind aber oft nicht genügend Spieler für eine eigene Ü32 (oder auch Ü40) Mannschaft vorhanden. Aktuell müssten diese Spieler ihren angestammten Verein verlassen, um im Bereich Alte Herren spielen zu können. Da die meisten dieser Spieler in ihren Teams im normalen Ligabetrieb wichtige Stützen sind, würden sie durch diesen Wechsel die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs ihres bisherigen Teams im Ligabetrieb der Männer gefährden.

Das vorgeschlagene Gastspielrecht ermöglicht es diesen Spielern, ihrem Stammverein treu zu bleiben und dennoch am Ü32/Ü40-Spielbetrieb teilzunehmen.

Außerdem ermöglicht es die Regelung kleineren Vereinen Ü32/Ü40 Teams zu melden, die sich aus Spielern mehrerer Vereine zusammensetzen, ohne den Zwang eine Spielgemeinschaft für den gesamten Erwachsenenbereich gründen zu müssen.

2. Rechtliche Grundlage nach § 75 DHB-SpO

Die Durchführungsbestimmungen des HVB definieren die Ü32/Ü40 bereits als „Besondere Spielform“ gemäß § 75 DHB-SpO. Damit hat der Landesverband die Autonomie, die Teilnahmerechte flexibel zu gestalten, um den Breitensport zu fördern. Da bereits festgelegt ist, dass Ü32/Ü40-Einsätze keine „Festlegung“ im Sinne des § 15 DHB-SpO darstellen, ist die Erweiterung auf ein vereinsübergreifendes Gastspielrecht die konsequente Weiterentwicklung dieser Flexibilität.

3. Entlastung des klassischen Zweitspielrechts (§ 15 DHB-SpO)

Durch die Entkopplung von § 15 DHB-SpO wird verhindert, dass Spieler durch die Inanspruchnahme eines Ü32/Ü40-Spielrechts andere wichtige Spielrechte (z.B. für die Männermannschaft im eigenen Verein) verlieren und somit dort die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs gefährden.

4. Wahrung des fairen Wettbewerbs

Durch die Begrenzung auf Spieler unterhalb der 4. Liga (Regionalliga) wird sichergestellt, dass der Ü32/Ü40-Spielbetrieb seinen Charakter als Breitensport- und Seniorenrunde behält. Ein Wettbewerbsvorteil durch den Einsatz von (Semi-)Profis aus den Bundesligen, der 3. Liga oder der Regionalliga wird dadurch ausgeschlossen.

5. Verwaltungsvereinfachung

Die Regelung schafft klare Verhältnisse für die Passstelle und die Vereine. Sie folgt dem Beispiel anderer Landesverbände (z.B. HVNB, BHV, HV Westfalen), die bereits erfolgreich niederschwellige Spielrechte für den „Ü-Bereich“ zur Bestandssicherung ihrer Ligen eingeführt haben.

Mit sportlichen Grüßen,



Brian Heidemann
SC Siemensstadt Berlin e.V. – Abt. Handball

Seite 2 von 2 zum Antrag auf Änderung der Durchführungsbestimmungen

Antrag 6: Änderung der Auf- und Abstiegsregeln in den unteren Erwachsenenligen der Männer

Antragssteller: Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust

Die SG Hermsdorf-Waidmannslust beantragt eine Anpassung der Auf- und Abstiegsregelung in den unteren Erwachsenenligen der Männer des Handball-Verbands Berlin zur Saison 2026/2027.

Künftig sollen bei zwei Staffeln einer Liga grundsätzlich immer zwei Regelaufsteiger und zwei Regelabsteiger pro Staffel vorgesehen werden. Auch bei nur einer Staffel der untersten Liga (aktuell Bezirksliga) soll die Anzahl der direkten Aufstiegsplätze entsprechend auf vier erweitert werden.

Die Auf- und Abstiegsregeln der oberen Ligen untereinander (Oberliga, Verbandsliga und Landesliga) sollen von dieser Änderung unberührt bleiben.

Begründung

Die derzeitige Aufstiegsregelung erschwert leistungsstärkeren Mannschaften zunehmend den Aufstieg. Gleichzeitig zeigt sich insbesondere in den unteren Ligen teilweise ein deutlich unterschiedliches Leistungsniveau.

Zusätzlich werden regelmäßig neue Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet, wodurch die Konkurrenz in den unteren Spielklassen weiter zunimmt und der Aufstieg zusätzlich erschwert wird.

Eine Erhöhung der Regelauf- und -abstiege würde die sportliche Durchlässigkeit verbessern, leistungsstarke Mannschaften schneller in höhere Spielklassen führen und langfristig zu einer besseren Ausgeglichenheit in den unteren Ligen beitragen.

SG Hermsdorf-Waidmannslust
Handball
Am Ried 1
13467 Berlin

SG-Leitung: Clemens Braun
(VfB Hermsdorf e.V.)
Telefon +49 151 168 14970
Mail: Clemens.Braun@sghw.berlin

Jan-Phillip Höbbel
(TV Waidmannslust e.V.)
Telefon: +49 160 343 1051
Mail: Jan-Phillip.Hoebbel@sghw.berlin

Antrag 7: Anpassung der Staffeleinteilung in den Erwachsenenligen der Frauen

Antragssteller: Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust

Die SG Hermsdorf-Waidmannslust beantragt eine Anpassung der Staffeleinteilung in den Erwachsenenligen der Frauen des Handball-Verbands Berlin zur Saison 2026/2027.

Derzeit besteht folgende Struktur:

- 1 Oberliga
- 1 Verbandsliga
- 2 Landesligen
- 1 Bezirksoberrliga
- 2 Bezirksligen

Aus Sicht der Antragstellerin sollte die Struktur analog zum Männerbereich aufgebaut werden, sodass in den jeweiligen unteren Ligen grundsätzlich parallele Staffeln vorgesehen werden und sich die Anzahl der Staffeln erst in den oberen Spielklassen reduziert.

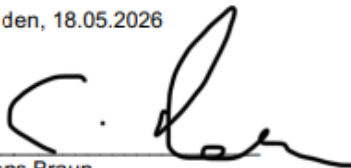
Für den Fall einer Anpassung der Staffeleinteilung im Frauenbereich beantragt die SG Hermsdorf-Waidmannslust zudem, die in Antrag 1 beschriebenen Auf- und Abstiegsregelungen entsprechend auch auf die unteren Frauenligen anzuwenden.

Begründung

Die aktuelle Struktur wirkt innerhalb der Staffeleinteilung unausgeglichen und sportlich wenig nachvollziehbar. Insbesondere die einzelne Bezirksoberrliga zwischen jeweils zwei parallelen Staffelebenen stellt eine strukturelle Besonderheit dar.

Eine einheitlichere Staffelstruktur würde zu mehr sportlicher Fairness, besseren Entwicklungsmöglichkeiten und einer ausgewogeneren Leistungsstruktur innerhalb der Ligen beitragen.

Berlin den, 18.05.2026



Clemens Braun
Handballabteilung VfB Hermsdorf e.V.



Jan-Phillip Höbbel
Handballabteilung TV Waidmannslust e.V.

SG Hermsdorf-Waidmannslust
Handball
Am Ried 1
13467 Berlin

SG-Leitung:

Clemens Braun
(VfB Hermsdorf e.V.)
Telefon +49 151 168 14970
Mail: Clemens.Braun@sghw.berlin

Jan-Phillip Höbbel
(TV Waidmannslust e.V.)
Telefon: +49 160 343 1051
Mail: Jan-Phillip.Hoebbel@sghw.berlin

Antrag 8: Der Terminplan und die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb des HVB werden vom Verbandstag beschlossen

Antragssteller: Spielgemeinschaft OSC-Schöneberg-Friedenau (hilfsweise des HC Schöneberg 77, Friedenauer TSC und des OSC)

Der Verbandstag möge beschließen,

dass der Terminplan und die Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb des HVB vom Verbandstag beschlossen werden. Der Entwurf ist den Vereinen mindestens 4 Wochen vor dem Verbandstag zu übermitteln.

Grundlage für die Durchführungsbestimmungen sind die Regeln aus der Saison 25/26.

In nicht vorhersehbaren Fällen, die dringend eine Regelung erfordern, kann das Präsidium Änderungen beschließen. Diese sind dem nächsten VT zur Bestätigung oder Änderung vorzulegen.

Begründung:

§ 20 Abs. 2 a der HVB-Satzung bestimmt, dass der HVB-Verbandstag als höchstes Organ des Verbandes für den Erlass von allgemeinen Bestimmungen und Ordnungen zuständig ist.

Das Präsidium des HVB hat gemäß § 25 die Geschäfte des Verbandes nach den Vorschriften dieser Satzung, den Ordnungen und der Beschlüsse des Verbandstages zu führen.

Die Durchführungsbestimmungen enthalten seit vielen Jahren nur wenige Änderungen, die nicht auf DHB-Bestimmungen zurückzuführen sind, und enthalten ansonsten nur wenige Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Durchführungsbestimmungen und der Terminplan sind die zentrale Regelung des Spielbetriebs des HV Berlin und sollten wieder gemäß der Satzung in den Verantwortungsbereich des Verbandstages gelangen, um die Vereine zur stärkeren Mitarbeit für diese wichtigen Regelungen zu veranlassen.

Die Regelung bei unvorhersehbaren Ereignissen soll das Präsidium zu notwendigen Maßnahmen berechtigen, um Schaden für den Spielbetrieb zu vermeiden. Die Vorlagepflicht zum nächsten Verbandstag soll zeigen, dass die eigentliche Zuständigkeit des Verbandstages nicht davon berührt ist.

Antrag 9: Anpassung des Spielplangerüsts in der E-Jugend

Antragssteller: Spielgemeinschaft OSC-Schöneberg-Friedenau (hilfsweise des HC Schöneberg 77, Friedenauer TSC und des OSC)

Der Verbandstag möge beschließen,

dass die Spieltage der Minis und der E-Jugenden an getrennten Wochenenden stattfinden. Der Monat April wird in die Spielpläne der Minis und E-Jugenden einbezogen.

Begründung:

Diese Trennung der Spieltage von Minis und E-Jugend zugunsten vieler Trainerinnen und Trainer, welche Minis und auch E-Jugenden trainieren, wird in der Praxis überwiegend, aber nicht immer, befolgt.

Als Begründung für die „Doppelwochenenden“ wird der Terminzwang durch den Spielplan angegeben.

Die Einbeziehung der Monats April in den Termin- und Spielplan der Minis und E-Jugend würde die strikte Trennung der Spieltage von Minis und E-Jugend ermöglichen und vielen Trainerinnen und Trainern das Leben erleichtern.

Auf dem letzten Staffeltag der E-Jugend haben die Vereine einstimmig bei einer Enthaltung für die Nutzung des Monats April für Staffelspiele der E-Jugend ausgesprochen.

Antrag 10: Änderung der den Vereinen am 23.05.2026 mitgeteilten Änderungen im Bereich der Lizenzverlängerung für Lizenzinhaber C-/B-Lizenz

Antragssteller: Lichtenrader Sportverein e.V.

Laut DHB TRO ist der Landesverband für die Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen verantwortlich und der Verbandstag laut HVB-Satzung das oberste Organ des Verbandes.

Der Verbandstag möge daher beschließen, dass die Rahmenbedingungen für die Lizenzverlängerungsbedingungen bei den inhaltlichen Anforderungen, als auch bei den formalen Abläufen, für eine weitergehende bundesweite Qualifizierungsmöglichkeit im Rahmen der gesamten notwendigen Fortbildungen ermöglicht wird.

Die 15 UE (handballspezifisch) für Lizenzverlängerungen (C- & B-Lizenz) teilen sich folgendermaßen auf:

Alte Fassung: gestrichen wird

- ~~— Mindestens 10 UE beim HVB~~
- ~~— Maximal 5 UE externe Veranstaltungen (auch online) bei Landessportbünden bzw. anderen Handball-Landesverbänden. Eine vorherige Anfrage beim HVB bzgl. der Anerkennung ist zwingend notwendig~~
- ~~— Eine Fortbildung muss im letzten Lizenzjahr durchgeführt werden.~~

Lichtenrader SV | Beckmannstr. 49a | 12309 Berlin
Präsident des Lichtenrader SV e.V.: Darius Krai | Vizepräsident des Lichtenrader SV e.V.: Christopher Menke
Gerichtsstand: Berlin | Steuernummer: 27/616/62912 | Vereinsregisternummer VR 3842 B
Bankverbindung: Berliner Volksbank, IBAN DE39 1009 0000 2822 0990 01, BIC BEVODE33

Lichtenrader Sportverein e.V.

Beckmannstr. 49a, 12309 Berlin



Neue Fassung:

- 15 UE bei einem Handballverband, Landessportbund oder bei einer vergleichbaren anderen Organisation. Eine vorherige Anfrage beim HVB bzgl. der Anerkennung ist bei Veranstaltungen, die bei keinem Handballverband durchgeführt werden, zwingend notwendig.

Auszug aus DHB-Trainerordnung (TRO):

§ 6 (2):

*Die DOSB C-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) kann jeweils um vier Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung der DOSB C-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) setzt voraus, dass die/der Lizenzinhaber*in im Zeitraum der vierjährigen Gültigkeitsdauer Nachweise über mindestens 15 Lerneinheiten (LE) von anerkannten Fortbildungsveranstaltungen vorlegt. Welche Fortbildungsveranstaltungen anerkannt werden, bestimmt nach den Regelungen des DHB-Gesamt-Ausbildungsplans (zukünftig DHB Rahmenrichtlinie zur Qualifizierung von Trainer*innen) für die DOSB C-Trainer*in Lizenz (Sportart: Handball) der Landesverband, dem die/der Lizenzinhaber*in angehört.*

§ 7 (2):

*Die DOSB B-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) kann jeweils um drei Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung der DOSB B-Trainer*in-Lizenz (Sportart: Handball) setzt voraus, dass die/der Lizenzinhaber*in im Zeitraum der dreijährigen Gültigkeitsdauer Nachweise über mindestens 15 Lerneinheiten (LE) von anerkannten Fortbildungsveranstaltungen vorlegt. Welche Fortbildungsveranstaltungen anerkannt werden, bestimmt nach den Regelungen des DHB-Gesamt-Ausbildungsplans (zukünftig DHB Rahmenrichtlinie zur Qualifizierung von Trainer*innen) für die DOSB B-Trainer*in Lizenz (Sportart: Handball) der Landesverband, dem die/der Lizenzinhaber*in angehört.*

Lichtenrader Sportverein e.V.

Beckmannstr. 49a, 12309 Berlin



Begründung:

In welchem Handballverband eine Fortbildung besucht wird, ist nicht ursächlich für einen Unterschied in der Qualität der Fortbildungen.

Hinzu kommt, dass vergleichbare Fortbildungen außerhalb des HV Berlin bei mindestens gleichem Nutzen deutlich preiswerter sind (Vgl. HVBrandenburg: 27.03.2026 16:30-21:00; 5UE; Ballspielhalle am LuftschiFFhafen in Potsdam bei Anton Pack, Pascal Engelmann und Alexander Haase (EHF Mastercoach) für 59€ inkl. Verpflegung;

HV Berlin: 19.03.2026 17:00-21:00; 5UE; HKS bei Jochen Beppler (EHF Mastercoach) für 100€ ohne Verpflegung).

Daher stellte die Regelung, die auch erst zu diesem Jahr in Kraft getreten ist, eine unnötige finanzielle Mehrbelastung für Trainer und Vereine da.

Des Weiteren ist für Berliner Trainer die Anreise zum HV Brandenburg teilweise kürzer als zu Fortbildungen des HV Berlin.

(Lichtenrade – HKS laut Google Maps 52min; Lichtenrade – Ballspielhalle Potsdam laut Google Maps zur selben Zeit 39min).

Zudem hat der HV Berlin im Jahr 2025 insgesamt nur 5 Trainerfortbildungen für insgesamt 22 UE (4;4;4;5;5) angeboten.

Bei der geringen Auswahl an Fortbildungsangeboten kann nicht verlangt werden, dass Trainer sich nur auf diese beschränken.

Auch werden den Trainern mit dieser Einschränkung die Möglichkeiten genommen, sich inhaltlich vielseitig fortzubilden und dabei viele verschiedene gleichermaßen qualifizierte Dozenten kennenzulernen.

Zudem wird hierdurch das Knüpfen von Kontakten über Landesverbandsgrenzen hinaus erschwert. Dies sollte nicht das Ziel sein, da wir miteinander, als Handballgemeinschaft über Verbandsgrenzen hinweg wachsen wollen.

Auch dafür, dass mindestens eine der Fortbildungen im letzten Jahr stattfinden muss, fehlt unserer Ansicht die Begründung. Hier werden die Trainer ebenfalls in der Freiheit der Wahl von Fortbildungen beschränkt.

Lichtenrader Sportverein e.V.

Beckmannstr. 49a, 12309 Berlin



Wenn im ersten Jahr Fortbildungen für 15 UE zu Themen angeboten werden, die einen Trainer interessieren, die in seinen Einsatzbereich passen und die für ihn zeitlich zu realisieren sind, wäre es aus unserer Sicht produktiver, diese Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz zu besuchen, als bis zum letzten Jahr zu warten, um dann eine Fortbildung zu besuchen, die thematisch nicht passt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass es Fortbildungstermine gibt, die je nach zeitlicher Verfügbarkeit der Trainer (bedingt durch berufliche und familiäre Verpflichtungen) unterschiedlich gut passen. Dies bedeutet daher ebenfalls ausschließlich eine Mehrbelastung für die Trainer und schränkt die Wahlfreiheit und Qualifizierungschancen der Berliner Trainer unangemessen ein.

Wir bitten um Zustimmung der Änderung durch den Verbandstag, um auch den Berliner Trainer vielfältige, interessante Fortbildungen bei verschiedensten Coaches zu gewährleisten.

Mit sportlichen Grüßen

Darius Krai

Präsident



Lichtenrader Sportverein e.V.
Beckmannstr. 49a, 12309 Berlin,
info@lichtenrader-sv.de
www.lichtenrader-sv.de

Anlagen

Übersicht aller HVB-Mitarbeiter

Ausschüsse/Referenten	Mitarbeiter/in
Präsidium	
Präsident	Thomas Ludewig
Vizepräsident Spieltechnik	Oliver Köllner
Vizepräsident Finanzen	Britta Burdack
Vizepräsident Recht	Dr. Hans-Joachim Wolf
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Vizepräsident Leistungssport	Bob Hanning
Vizepräsident für besondere Aufgaben	Björn Sendke
Geschäftsstelle	
Geschäftsstellenleiter	Tim Kuka
Mitarbeiter Mitgliederentwicklung und Vereinsservice	Nadja Jäger
Mitarbeiter Mitgliederentwicklung und Vereinsservice	Niklas Stoof
Landestrainer	Christian Fitzek
Athletiktrainer weiblich	Kilian Bongartz
Duale Studentin	Emily Schütt
Duale Studentin	Lina Kalbe
Duale Studentin	Lilly Trapp
Datenschutz	
Datenschutzbeauftragter	Andreas Höbbel
Referenten	
Referentin für Schulsport	Frauke Kusche
Referent für überfachliche Jugendarbeit	Cederic Haß
Referent für Kinderhandball	Johnny Khang Nguyen
Spielleitende Stellen	
Männer, Alte Herren	Robert Langforth
Frauen	Armin Bähle
Pokal Erwachsene	Svenja Wiegandt
Pokal Jugend	
Jugend männlich	Uwe Rösner
Jugend weiblich	Kevin Fahl
Finanzausschuss	
Vorsitzender	Eckhard Netzmann
Präsident	Thomas Ludewig
Vizepräsident Finanzen	Britta Burdack
Beisitzer	Wolfram Eschenbach

Beisitzer	Dr. Frank Herdmann
Beisitzer	Michael Hünteler
Beisitzer	Thilo Jurisch
Kassenprüfer	
Kassenprüfer	Birgit Staude
Kassenprüfer	Heike Nicodemus
Kassenprüfer	Mark Hinderlich
Verbandssportgericht	
Vorsitzender	Alan Schaban
Beisitzer	Lutz Führer
Beisitzer	Christian Kroll
Beisitzer	Dr. Paul Mayerhofer
Beisitzer	Heinz-Dieter Bornemann
Verbandsgericht	
Vorsitzender	Christian Berg
Beisitzer	Karsten Dähne
Beisitzer	Marcel Kasten
Beisitzer	Andreas Kessel
Beisitzer	Dieter Ströhmeier
Ehrungsausschuss	
Vorsitzender	Michael Kulus
Mitglied	Oliver Heinrich
Mitglied	Dieter Bacinski
Mitglied	Harald Mohr
Mitglied	Volker Pohland
Schiedsrichterausschuss	
Kom. Schiedsrichterwart und Schiedsrichterlehrwart	Lars Scharfe
Hauptamtlicher Mitarbeiter	Tim Kuka
Hauptamtlicher Schiedsrichteransetzer	Niklas Stoof
Beisitzer	Tino Bunn
Beisitzer	Johannes Ruchatz
Beisitzer	Ellen Mieth
Kom. Beisitzer	Celestine Schmidt
Kom. Beisitzer	Jan-Philipp Bornewasser
Technische Kommission	
Vizepräsident Spieltechnik	Oliver Köllner
Vertreter des Jugendausschusses	Christian Krull

Vertreter des Jugendausschusses	
Kom. Schiedsrichterwart	Lars Scharfe
Männer, Alte Herren	Robert Langforth
Frauen	Armin Bähle
Pokal Erwachsene	Svenja Wiegandt
Pokal Jugend	
Jugend männlich	Uwe Rösner
Jugend weiblich	Kevin Fahl
Hauptamtlicher Mitarbeiter	Tim Kuka
Regionalliga Ostsee-Spree	
Vorsitzender der Spielkommission	Rolf Riemer
Spielleitende Stelle	Renate Wilschke
Verbandssportgericht	Harald Mohr
Verbandssportgericht	Alan Schaban
Leistungsausschuss	
Vizepräsident Leistungssport	Bob Hanning
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Landestrainer	Christian Fitzek
Jugendausschuss	
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Komm. Stellv. Vorsitzender Jugendausschuss	Gideon Metzger
Jugendspielwart	Eberhard Altmann
Jugendsprecher männlich	Felix Schütze
Jugendsprecher weiblich	Emelie Ludewig
Referent für überfachliche Jugendarbeit	Cederic Haß
Referentin für Schulsport	Frauke Kusche
Referent für Kinderhandball	Johnny Khang Nguyen

Impressum:

Herausgeber: Handball-Verband Berlin e.V., Glockenturmstraße 3/5, 14053 Berlin

Tel. (030) 220 1384 20, E-Mail: orga@hvberlin.de

Redaktionsschluss: 22.05.2026

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Bei mündlichen Vorträgen gilt das gesprochene Wort. Dieses Heft wird auf vorherigen Wunsch kostenlos an alle Vereine sowie Partner und Gäste des Handball-Verbandes Berlin ausgegeben.